

Regionaler Diskurs Regionalplan Ruhr und Handlungsprogramm



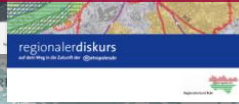
Regionaler Diskurs

DER ANSPRUCH

Regionaler Diskurs



Kooperative
Planungsinstrumente



Neue
Beteiligungsformen



WOFÜR STEHT DER
REGIONALE DISKURS?

Information und
Öffentlichkeitsarbeit



Verknüpfung mit
informellen Elementen



EINE KLEINE STATISTIK

Regionaler Diskurs

- 116** Fachgespräche mit Kommunen und Kreisen
- 31** Arbeitskreissitzungen AK Regionaler Diskurs
- 19** Unterarbeitskreissitzungen zum Regionalen Diskurs
- 6** Beiratssitzungen zum Regionalen Diskurs
- 3** Regionalforen
- 11** Fachdialoge
- 30** Beratungen in den politischen Gremien des RVR
(Beschlüsse/Kenntnisnahmen)
- 22** Broschüren und Publikationen
- 4** Filme
- > 2.500** Beteiligte aus Kommunen, Kreisen, Bezirksregierungen,
Institutionen, Verbänden, Wissenschaft, Politik, Ministerien
und Wirtschaft

POLITISCHE BERATUNG

Regionaler Diskurs

2011: Start des Regionalen Diskurses

- Drs.Nr. 12/0416 Regionaler Diskurs: Beschluss zum Ablauf und Verfahren
- Drs.Nr. 12/0524 Regionalforum „Herausforderungen“: Kenntnisnahme der Ergebnisse

2012 / 2013: Fachdialoge Kenntnisnahme der Werkstatt-Berichte (11)

- Drs.Nr. 12/0644 Chancengleichheit/Gender
- Drs.Nr. 12/0703 Regionale Grünzüge
- Drs.Nr. 12/0776 Großflächiger Einzelhandel
- Drs.Nr. 12/0882 Kulturlandschaften
- Drs.Nr. 12/0903 Freizeit und Erholung
- Drs.Nr. 12/0904 Verkehr- und Mobilität
- Drs.Nr. 12/0920 Land- und Forstwirtschaft
- Drs.Nr. 12/0921 Freiraum – Natur und Landschaft
- Drs.Nr. 12/0984 Klimaschutz und Klimaanpassung
- Drs.Nr. 12/0983 Siedlungsentwicklung
- Drs.Nr. 12/1004 Wasser

2013 / 2014: Ideenwettbewerb Zukunft Metropole Ruhr

- Drs.Nr. 12/0008 Auslobung Ideenwettbewerb
- Drs.Nr. 12/1065 Sachstand Ideenwettbewerb – Vorstellung der Ergebnisse
- Versand der Ergebnis-Publikation „ruhr.impulse“ im Mai 2014 an VV-Mitglieder

2014: „Perspektiven zur räumlichen Entwicklung der Metropole Ruhr“

- Drs.Nr. 12/1065 Regionalforum „Wege“: Ergebnisse / Synopse zu den Perspektiven
- Drs.Nr. 12/1065 Beschluss der Perspektiven; Beschluss zur Erarbeitung eines Strategiebandes

2015: Von den Perspektiven zum Handlungsprogramm

- Drs.Nr. 13/0109 Aktueller Sachstand Regionalplan/Regionaler Diskurs
- Mündl. Bericht: Aktueller Sachstand Kommunalgespräche/ Handlungsprogramm

2016: Regionalplan und Handlungsprogramm

- Drs.Nr. 13/0408 Regionalplan und Handlungsprogramm: Sachstand ruhrFIS Siedlungsflächenbedarfsrechnung
- Drs.Nr. 13/0475 Sachstand Regionalplan Ruhr
- Drs.Nr. 13/0451 Sonder-Kommunen auf den Regionalen Diskurs
- Drs.Nr. 13/0531 Regionaler Diskurs, Regionalplan und Handlungsprogramm: Sachstand Regionalplan, Regionale Kooperationsstandorte, Handlungsprogramm

2017: Regionaler Diskurs

- Drs.Nr. 13/0837 Sachstand Regionaler Diskurs: Rückblick Sondersitzung vom 29.05.2017
- Drs.Nr. 13/0949 Bearbeitungsstand Handlungsprogramm
- Drs.Nr. 13/0950 Bearbeitungsstand Regionalplan
- Mündl. Bericht: Regionalforum Wege

2018: Regionalplan

- Drs.Nr. 13/1019 Erarbeitungsgrundlagen Arbeitsentwurf Regionalplan

Insgesamt
30 x
Gremienbefassung

AUFTRAG DURCH DIE VERBANDSVERSAMMLUNG

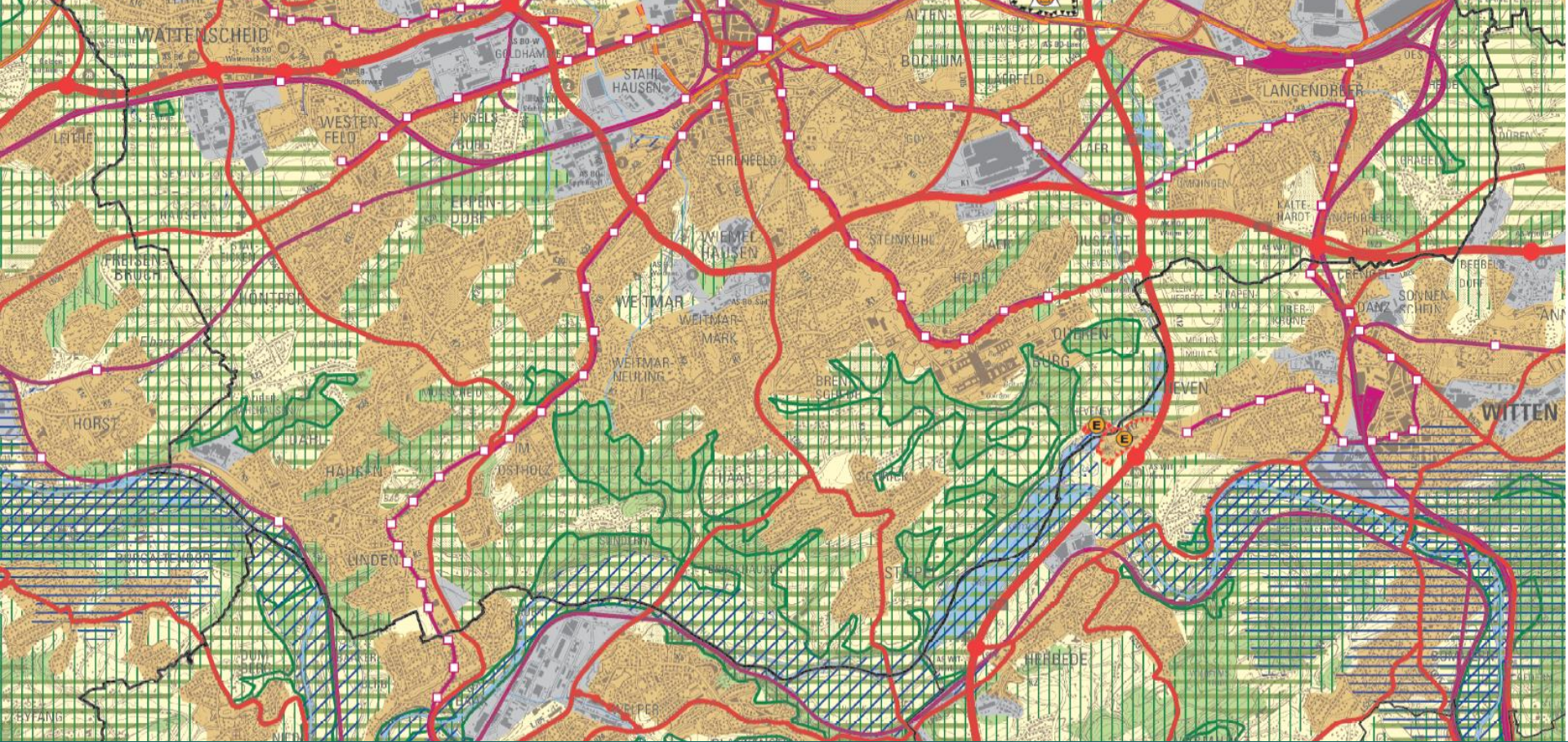
Regionalplan Ruhr und Handlungsprogramm



Verbandsversammlung fasst am 4. April 2014 mehrheitlich (...) Beschluss:

„Die Verbandsversammlung nimmt die Perspektiven zur räumlichen Entwicklung der Metropole Ruhr zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung diese

- ➔ im Rahmen des weiteren Erarbeitungsverfahrens zum Regionalplan Ruhr zu berücksichtigen sowie
- ➔ die den Regionalplan Ruhr ergänzenden informellen Handlungsansätze in einem „Strategieband“ aufzubereiten.“



Regionalplan Ruhr

ERSTE IDEEN EINER REGIONALPLANUNG

Denkschrift von Robert Schmidt von 1912



„Aber alle diese Maßnahmen bekämpfen einzelne Missstände. Sie können selbst in ihrer Vereinigung keine endgültige Besserung bringen, solange es nicht gelingt, der gesamten Menschenmasse eine einwandfreie Ansiedlung in Gegenwart und Zukunft zu ermöglichen nach einem umfassenden, sogenannten General-Siedlungsplan.“
(Robert Schmidt; 1912)

GEBIETSENTWICKLUNGSPLAN VON 1966

Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk

SIEDLUNGSVERBAND RUHRKOHLENBEZIRK - GEBIETSENTWICKLUNGSPLAN (Landesplanungsgemeinschaft)

Zeichnerische Darstellung



Textliche Darstellung
Die Größenordnung der zukünftigen Bevölkerung ergibt sich aus dem Landesentwicklungsprogramm. Hier nach ist bis zum Jahre 1980 mit einem Bevölkerungszuwachs von 5,7 Millionen auf 6,3 Millionen zu rechnen. In Sinne der angestrebten Landesentwicklung wird sich dieser Bevölkerungszuwachs vornehmlich in den Ballungsrandzonen und ländlichen Zonen vollziehen. Im Ballungsraum kommt es darauf an, ein Absinken der jetzigen Bevölkerungszahl zu verhindern.

Der Gebietsentwicklungsplan stellt die räumliche Gestaltung des Gebietes bei voller Ausbelegung der Aufnahmefähigkeit nach den heute erkennbaren Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Räume dar. Die dargestellten Siedlungsbereiche und Freizonen bestimmen zeitlich deren allgemeine Größenordnung und anfallende geographische Lage. Siedlungsbereiche dürfen prinzipiell nur soweit in Anspruch genommen werden, wie dies den Bedürfnissen der Bevölkerung und der geordneten räumlichen Entwicklung der Gemeinden entspricht. Neue Bauflächen sollen den vorhandenen Ansiedlungen und Verkehrsanlagen zugeordnet werden.

Das generell dargestellte Regionalsiedlungs- und Freizonensystem dient überwiegend land- u. forstwirtschaftlichen und Erholungszwecken.

Wohnsiedlungsbereiche

- mit überwiegend dichter Bebauung 100 Einwohner/ha¹ *
- mit überwiegend aufgelockelter Bebauung 40 Einwohner/ha¹ *
- * Durchschnittswert, basierend auf der Bebauungsdichte

Gewerbe- und Industriesiedlungsbereiche

Freizonen

- land- und forstwirtschaftliche Bereiche
- land- und forstwirtschaftliche Bereiche, Erholungsbereiche
- land- und forstwirtschaftliche Bereiche, Erholungsbereiche und Regionales Grünflächensystem im Kerngebiet
- ländliche Gemeinde

Verkehrsbänder von überörtlicher Bedeutung

- Städte
- Wasserstraßen
- Eisenbahnen
- Verbandsgrenze
- Gemeindegrenzen

aufgestellt: Essen am 1. Juli 1966
Maßstab: 1:50000

REGIONALPLÄNE IM VERBANDSGEBIET

Regionalverband Ruhr



KÜNFTGIGE REGIONALPLANUNG IM VERBANDSGEBIET

Regionalverband Ruhr



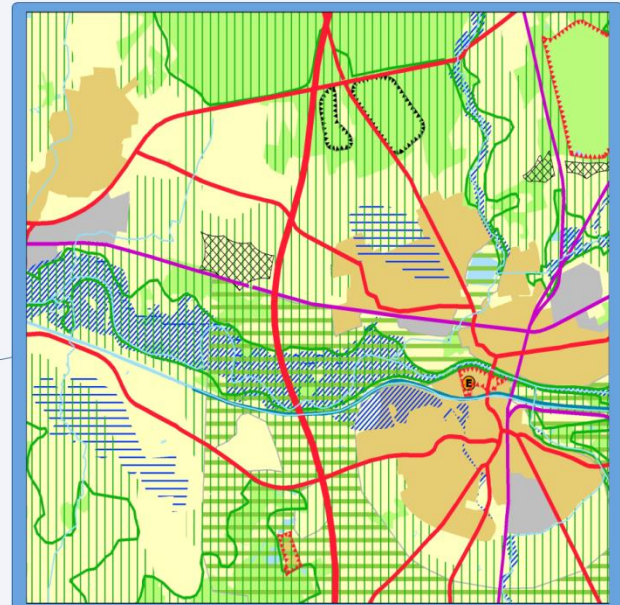
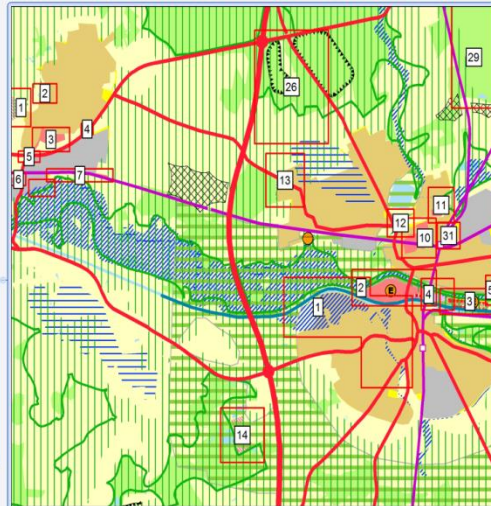
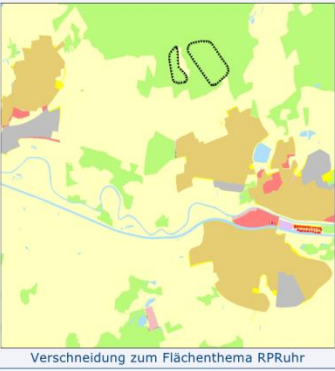
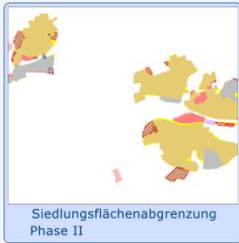
INHALTE

Regionalplan Ruhr

Inhalte eines Regionalplans (gem. § 12 (1) Landesplanungsgesetz)

- **Zeichnerische Festlegungen**
- **Textliche Festlegungen in Form von Zielen und Grundsätzen**
 - Erläuterungen
 - Begründung
 - Erläuterungskarten

Erstellung Entwurfsfassung



Kommunalgespräche...

Planerische Abwägung

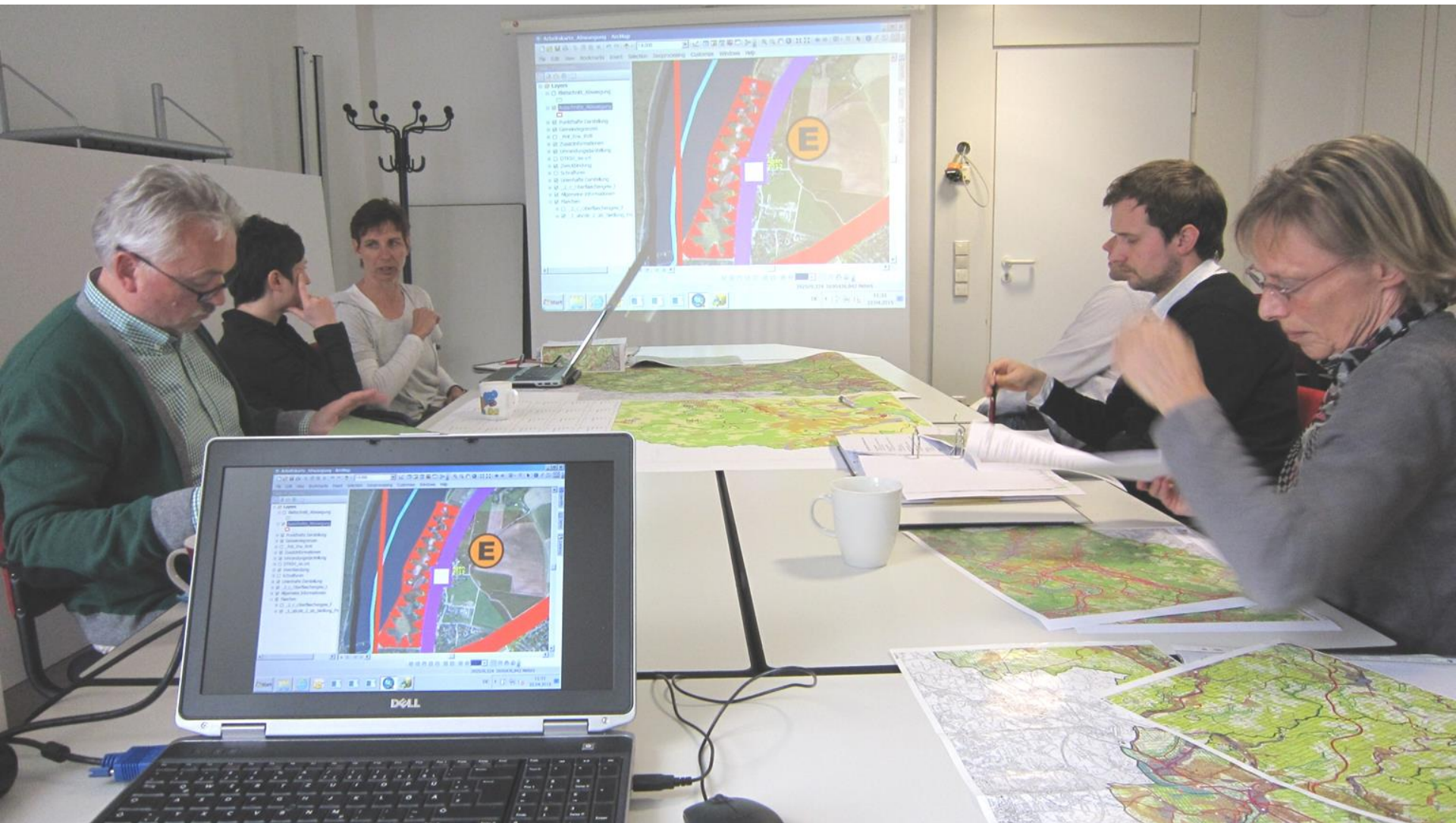


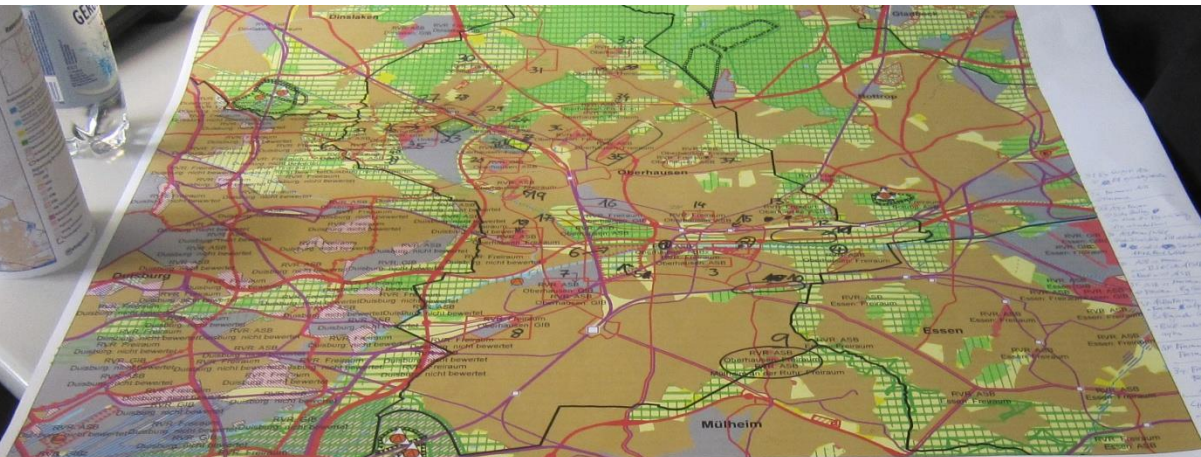
§ 7 Abs. 7 S. 2 ROG

„Bei der Aufstellung der Raumordnungspläne sind die öffentlichen und privaten Belange,
gegeneinander und untereinander abzuwägen,...“

- Untereinander und gegeneinander Abwägen von verschiedenen Belangen
- Gewichtung der entgegenstehenden Belange
- Abschätzung der Folgen einer Entscheidung
- „gerechte“ Entscheidung für ein Planungsziel, wenn das Zurücktreten eines Belangs ggü. dem anderen Belang hinreichend begründet werden kann







No. 1
 Karte: ASB
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: 5. ASB
 Grottschen

No. 6
 Karte: Station Emdeninsel
 Sicht RVV: ASB/Frauen
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 10
 Karte: ASB bis zur
 Sicht RVV: Bahnlinie
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 16
 Karte: Frauraum
 Sicht RVV: GIB
 Sicht Kommune: GIB bis
 Abwägungsentscheidung: Bahnlinie
 Datum: ASB

No. 21
 Karte: 4SB/GIB
 Sicht RVV: Frauraum
 Sicht Kommune: Frauraum
 Abwägungsentscheidung: Frauraum
 Datum: ASB

No. 26
 Karte: ASB
 Sicht RVV: Frauraum
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 2
 Karte: ASB/ASB
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 7
 Karte: ASB bis GIB
 Sicht RVV: GIB
 Sicht Kommune: GIB
 Abwägungsentscheidung: GIB
 Datum: ASB

No. 12
 Karte: Frauraum
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 17
 Karte: ASB
 Sicht RVV: Frauraum
 Sicht Kommune: Frauraum
 Abwägungsentscheidung: Frauraum
 Datum: ASB

No. 22
 Karte: GIB/Frauraum
 Sicht RVV: Frauraum
 Sicht Kommune: Frauraum
 Abwägungsentscheidung: Frauraum
 Datum: ASB

No. 27
 Karte: Frauraum
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: Frauraum
 Abwägungsentscheidung: Frauraum
 Datum: ASB

No. 3
 Karte: Frauraum
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 8
 Karte: Frauraum
 Sicht RVV: GIB
 Sicht Kommune: GIB
 Abwägungsentscheidung: GIB
 Datum: ASB

No. 13
 Karte: Frauraum
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 18
 Karte: ASB
 Sicht RVV: Frauraum
 Sicht Kommune: Frauraum
 Abwägungsentscheidung: Frauraum
 Datum: ASB

No. 23
 Karte: GIB/ASB vs BSW
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 28
 Karte: GIB
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 4
 Karte: ASB
 Sicht RVV: Frauraum
 Sicht Kommune: Frauraum
 Abwägungsentscheidung: Frauraum
 Datum: ASB

No. 9
 Karte: ASB
 Sicht RVV: Frauraum
 Sicht Kommune: Frauraum
 Abwägungsentscheidung: Frauraum
 Datum: ASB

No. 14
 Karte: Frauraum
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 19
 Karte: ASB
 Sicht RVV: Frauraum
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 24
 Karte: Frauraum
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 29
 Karte: Frauraum
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 5
 Karte: Frauraum
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 11
 Karte: ASB bis zur
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 15
 Karte: Frauraum
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 20
 Karte: GIB
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

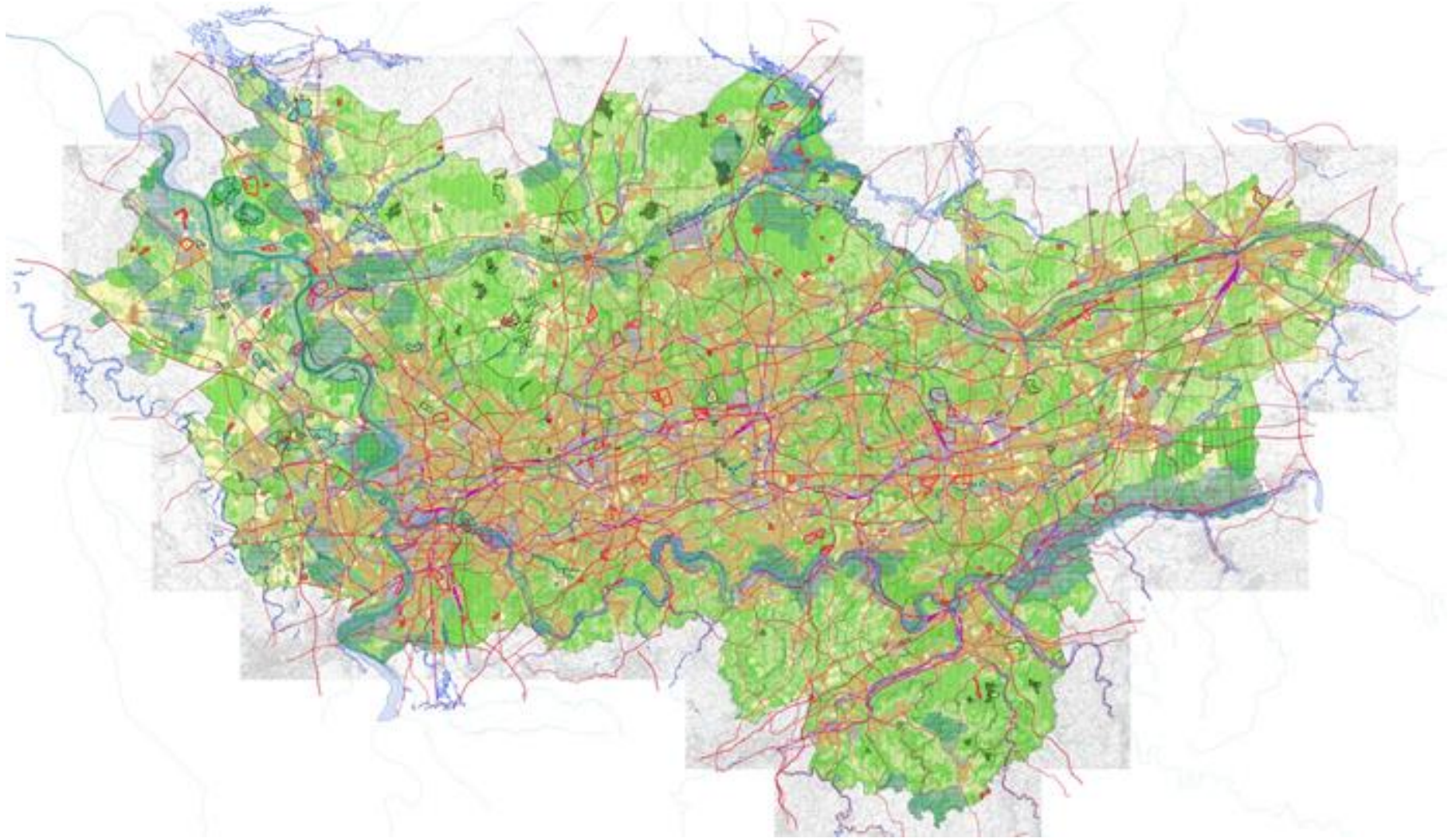
No. 25
 Karte: GIB
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

No. 30
 Karte: Frauraum
 Sicht RVV: ASB
 Sicht Kommune: ASB
 Abwägungsentscheidung: ASB
 Datum: ASB

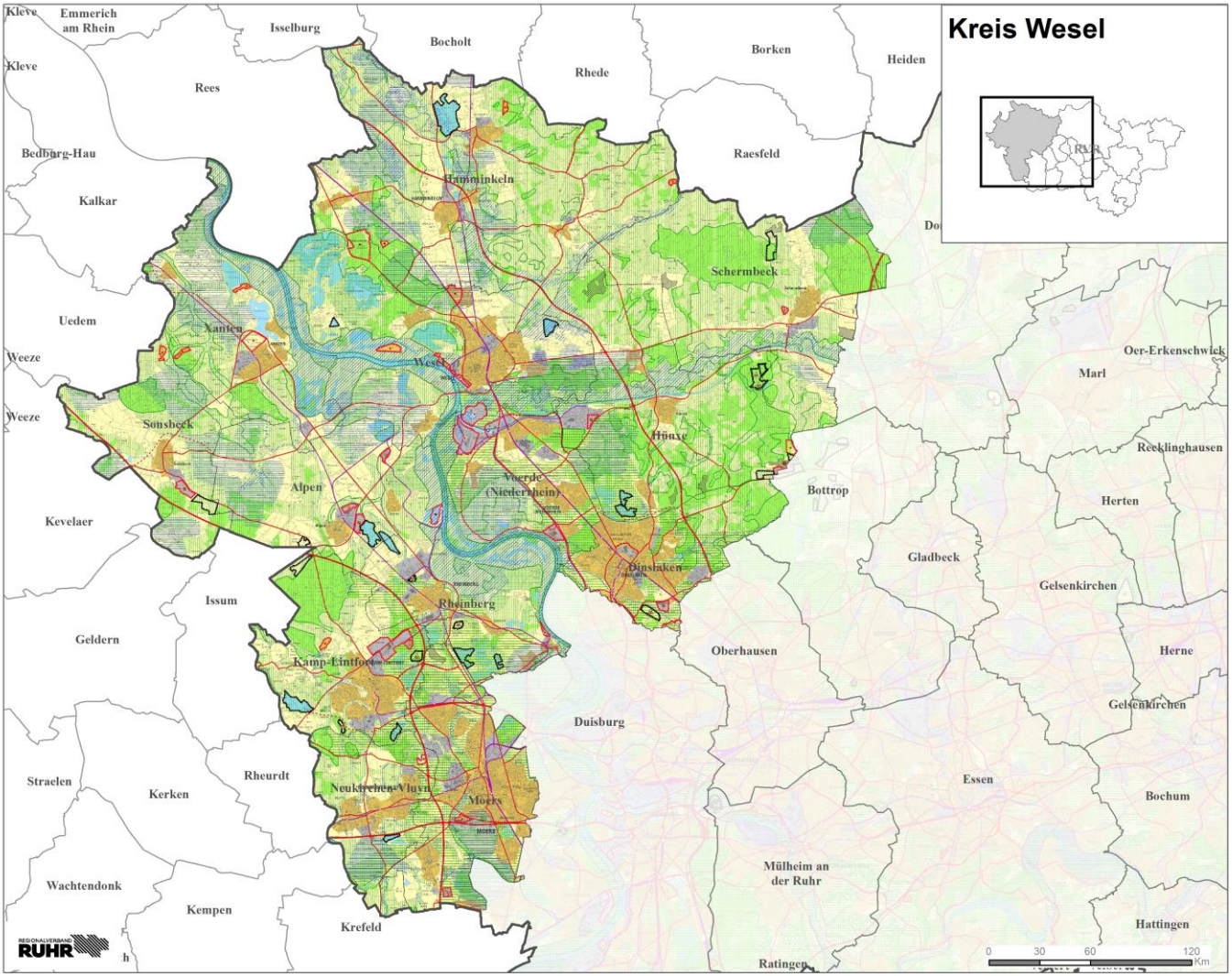
1:20.000

ZEICHNERISCHE DARSTELLUNG

Regionalverband Ruhr



REGIONALPLAN RUHR



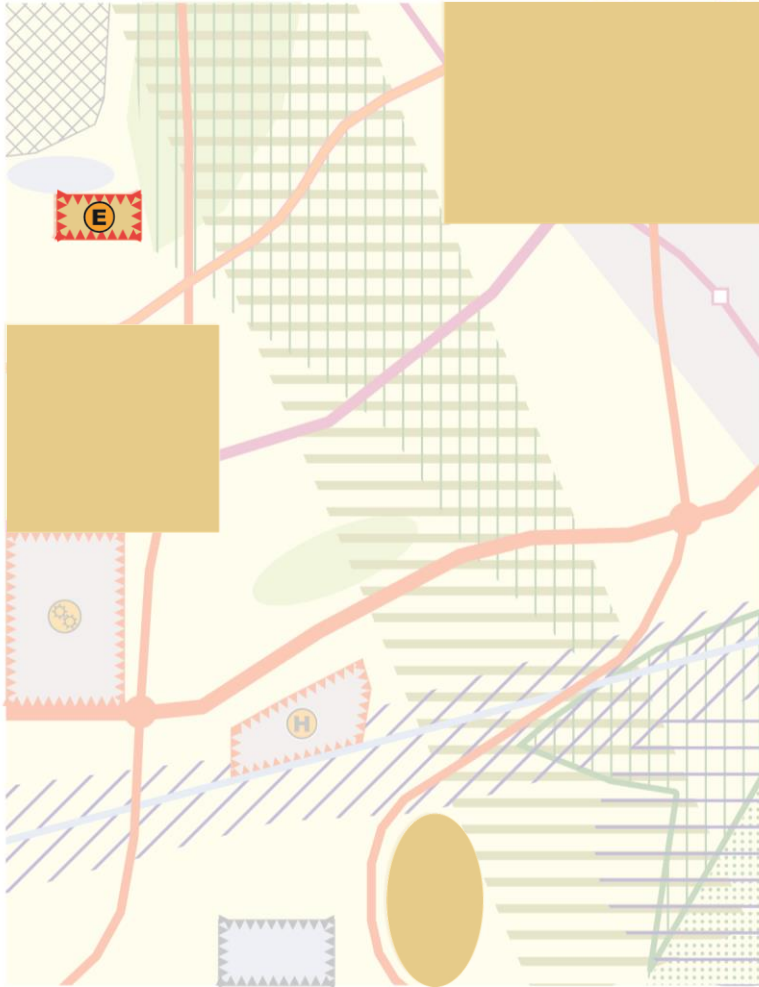
ZIELE UND GRUNDSÄTZE

Regionalplan Ruhr



MEHR METROPOLE RUHR ...

durch vielfältige und lebenswerte Stadträume



- ➔ Flächen für rund **115.000 neue Wohnungen** mit insgesamt 3.500 ha
- ➔ Standorte für den Bestand und die Neuansiedlung von wohnverträglichem Gewerbe mit insgesamt rund **100.000 ha**
- ➔ Eine **Region der kurzen Wege** mit guter Erreichbarkeit von Kitas, Schulen, Ärzten, Supermärkten und Discountern sowie Haltepunkten des ÖPNV
- ➔ Entwicklungsperspektiven gerade auch für **kleinere Ortslagen** und Planungssicherheit für vorhandene lokale Gewerbebetriebe
- ➔ 1.100 ha Bauflächen für **Freizeit und freizeitorientierte Erholung**

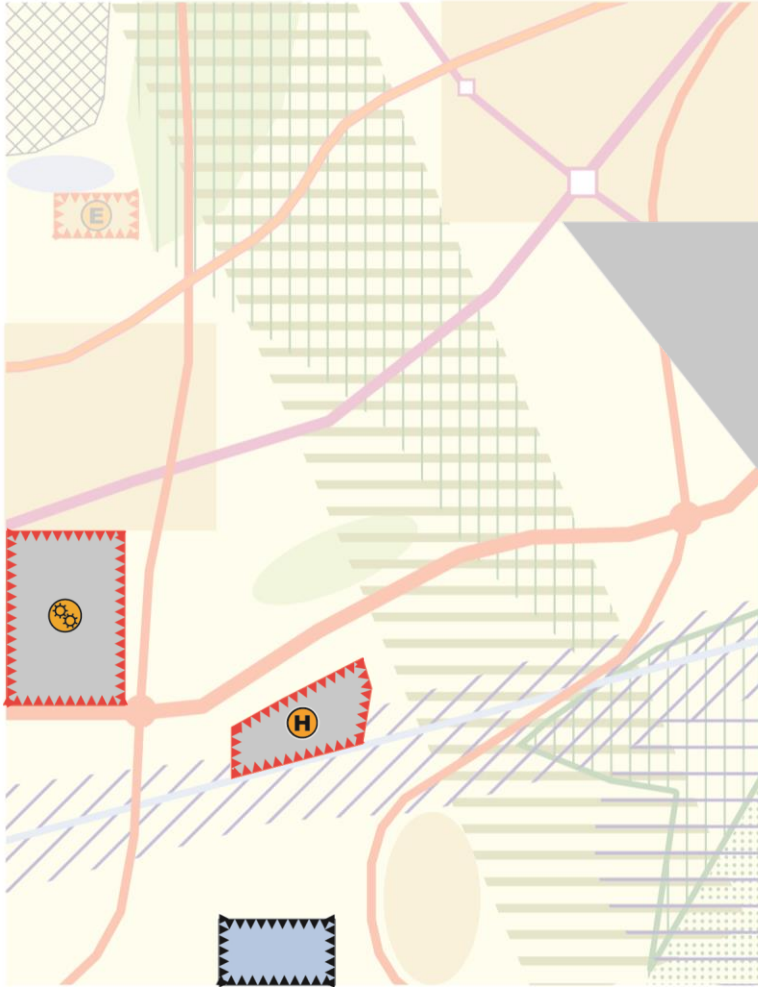
FLÄCHENRESERVEN WOHNEN KREIS WESEL

Bilanzielle Gegenüberstellung Metropole Ruhr

Wohnen									
a		b		c		d			
Verfügbare Reserven: in den FNP/im RFNP				Bestand: bestehende Regionalpläne		Entwurf: Regionalplan Ruhr			
Kommune	Im FNP/RFNP gesicherte anzurechnende Flächenreserven in ha	Baulücken (Flächen < 0,2 ha) in ha	In den bestehenden Regional- plänen gesicherte Regionalplan- reserven in ha	Summe Reserven bestehende Regional- pläne (Summe a+b+c) in ha	Im Entwurf des RPRuhr vorgesehene Regionalplan- reserven in ha	Summe Reserven Regional- plan Ruhr (Summe a+b+d) in ha	zusätzliches "virtuelles Flächenkonto" = Unterdeckung (positive Werte) oder Überdeckung* (negative Werte) in ha		
Alpen	10,8	3,2	4,6	18,6	1,9	15,9	-1,9		
Dinslaken	17,2	13,9	91,6	122,7	82,8	113,8	8,7		
Haminkeln	10,9	3,6	47,9	62,4	51,9	66,4	-1,6		
Hünxe	2,6	1,4	34,4	38,4	16,1	20,0	-4,2		
Kamp-Lintfort	12,7	0,9	45,9	59,5	37,1	50,7	-23,9		
Moers	16,6	7,5	50,1	74,2	44,8	68,8	-24,5		
Neukirchen-Vluyn	17,6	1,8	11,7	31,1	2,8	22,2	-7,6		
Rheinberg	29,3	5,1	40,5	74,9	9,2	43,6	-10,5		
Schermbeck	10,5	1,7	22,4	34,6	5,7	17,9	1,0		
Sonsbeck	7,1	0,9	8,7	16,7	12,1	20,0	-1,3		
Voerde	29,7	6,2	29,6	65,5	17,6	53,4	-13,9		
Wesel	25,0	6,4	59,5	90,8	34,4	65,8	-34,4		
Xanten	4,3	2,1	7,5	13,8	16,6	22,9	-7,7		

MEHR METROPOLE RUHR ...

durch eine nachhaltige Wirtschaftsstruktur



- ➔ **Standorte für Gewerbe und Industrie** zur Sicherung der bestehenden Wirtschaftsstruktur mit insgesamt rund **26.600 ha**
- ➔ **Flächenpotenzial für rund 195.000 neue Arbeitsplätze** auf insgesamt 5.400 ha Flächenreserven, davon rund 1.300 ha mit optimalen Standortbedingungen für Betriebe mit hohem Flächenbedarf („Regionale Kooperationsstandorte“)
- ➔ **Flächen für Logistikbetriebe** und für den **Güterumschlag in Häfen mit landesweiter Bedeutung**
- ➔ Flächen für die Gewinnung von Sanden oder Ton für die Rohstoffversorgung der Wirtschaft **für die nächsten 25 Jahre**

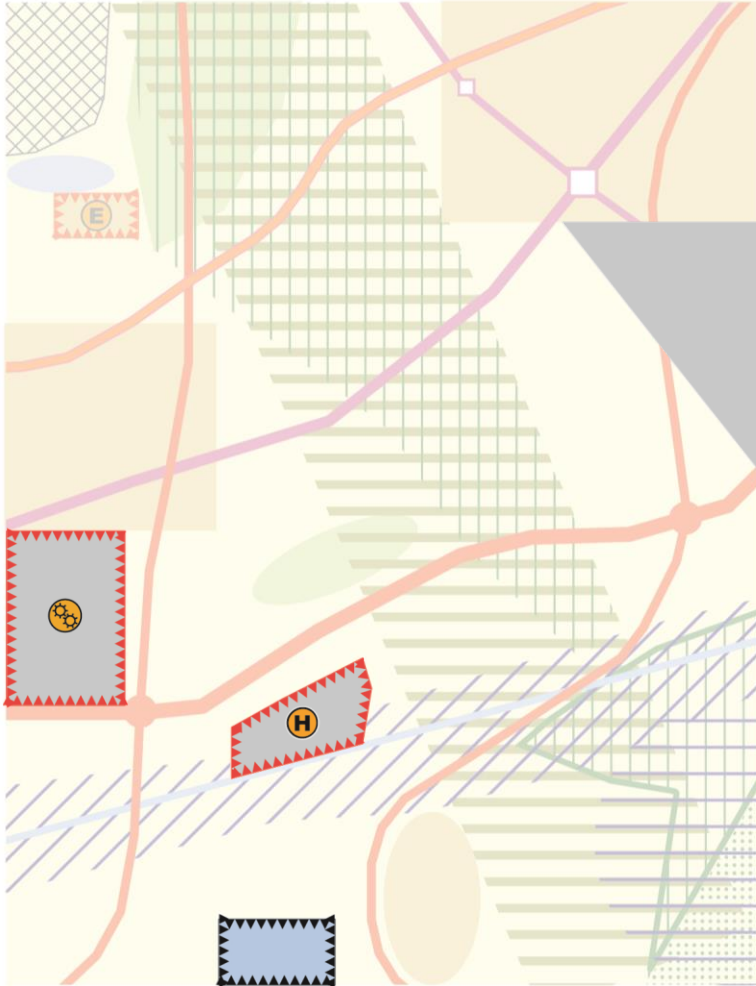
FLÄCHENRESERVEN GEWERBE KREIS WESEL

Bilanzielle Gegenüberstellung Metropole Ruhr

Gewerbe	a	b	c	d	e			
	Verfügbare Reserven: in den FNP/im RFNP			Bestand: bestehende Regionalpläne		Entwurf: Regionalplan Ruhr		
Kommune	Im FNP/RFNP gesicherte anzurechnende Flächenreserven in ha	Baulücken (Flächen < 0,2 ha) in ha	Betriebs- gebundene Reserven in ha	In den bestehenden Regional- plänen gesicherte Regionalplan- reserven in ha	Summe lokale Reserven bestehende Regional- pläne (Summe a+b+c+d) in ha	Im Entwurf des RPRuhr vorgesehene Regionalplan- reserven in ha	Summe lokale Reserven Regional- plan Ruhr (Summe a+b+c+e) in ha	zusätzliches "virtuelles Flächenkonto" = Unterdeckung (positive Werte) oder Überdeckung* (negative Werte) in ha
Alpen	7,5	0,0	2,2	1,9	11,5	1,9	11,6	1,1
Dinslaken	16,0	0,8	6,0	33,7	56,5	0,0	22,8	3,6
Haminkeln	13,0	0,0	5,1	29,1	47,3	11,1	29,2	-11,1
Hünxe	16,8	0,2	4,3	0,0	21,2	0,0	21,2	-0,7
Kamp-Lintfort	11,4	0,2	2,6	19,6	33,8	42,5	56,7	3,3
Moers	19,0	0,2	27,1	39,9	86,2	12,8	59,1	-12,8
Neukirchen-Vluyn	21,0	0,4	0,8	21,0	43,3	6,7	29,0	-16,7
Rheinberg	7,1	0,3	40,7	10,8	58,9	1,9	50,0	-1,9
Schermbeck	10,5	0,2	5,3	4,9	20,9	3,6	19,7	-2,2
Sonsbeck	6,1	0,0	2,2	2,6	10,9	0,0	8,3	0,1
Voerde	82,4	0,1	47,2	2,1	131,8	0,0	129,7	-12,8
Wesel	37,8	0,1	20,8	9,6	68,2	3,9	62,5	0,1
Xanten	9,4	0,1	1,8	2,3	13,6	6,0	17,2	-2,4

MEHR METROPOLE RUHR ...

durch eine nachhaltige Wirtschaftsstruktur

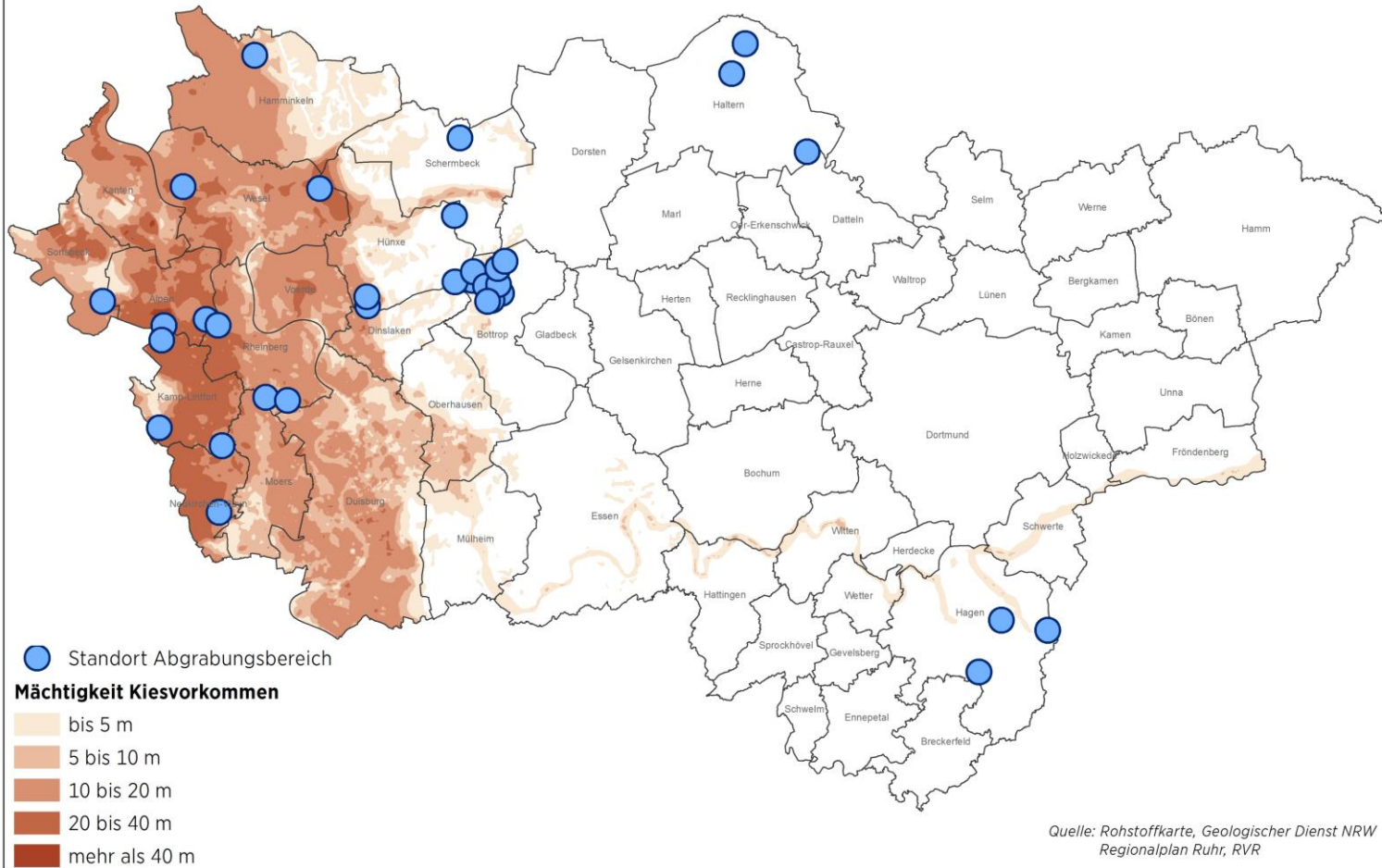


- **Standorte für Gewerbe und Industrie** zur Sicherung der bestehenden Wirtschaftsstruktur mit insgesamt rund **26.600 ha**
- **Flächenpotenzial für rund 195.000 neue Arbeitsplätze** auf insgesamt 5.400 ha Flächenreserven, davon rund 1.300 ha mit optimalen Standortbedingungen für Betriebe mit hohem Flächenbedarf („Regionale Kooperationsstandorte“)
- **Flächen für Logistikbetriebe** und für den **Güterumschlag in Häfen** mit **landesweiter Bedeutung**
- Flächen für die Gewinnung von Sanden oder Ton für die Rohstoffversorgung der Wirtschaft **für die nächsten 25 Jahre**

MEHR METROPOLE RUHR ...

durch eine nachhaltige Wirtschaftsstruktur

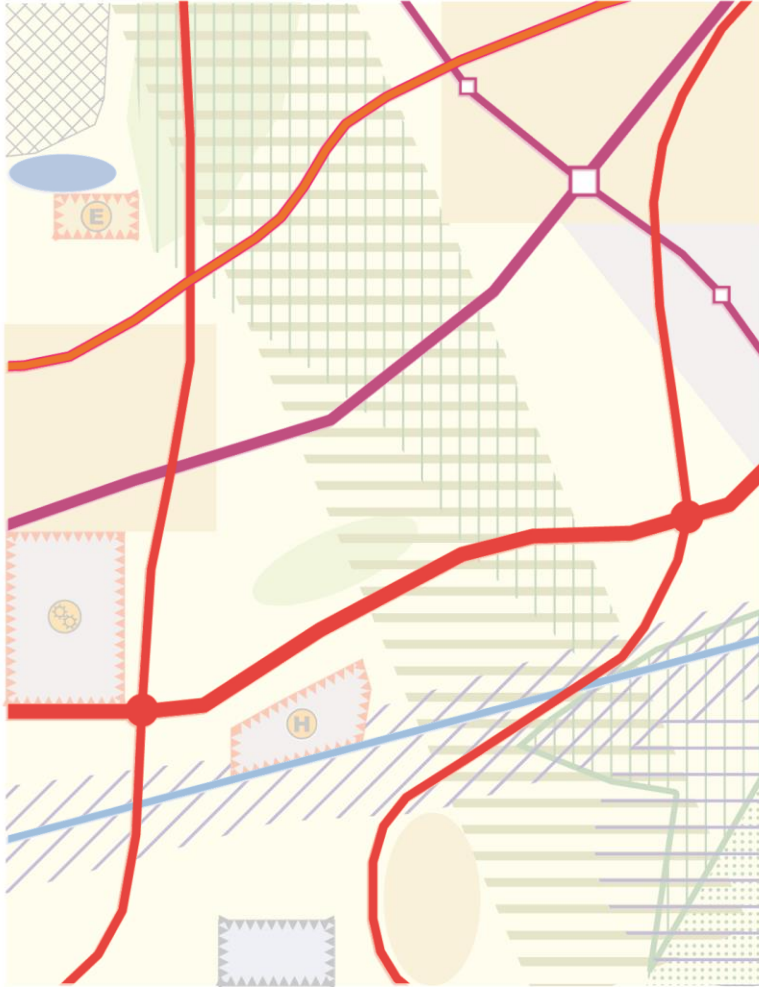
Standorte Abgrabungsbereiche - Regionalplan Ruhr (Entwurf)



Industrie
 rund
 1.000
 mit 5.400
 1.300
 ungen
 bedarf
 (arte“)
 nd für
 mit
 Sanden
 ung der
 Jahre

MEHR METROPOLE RUHR ...

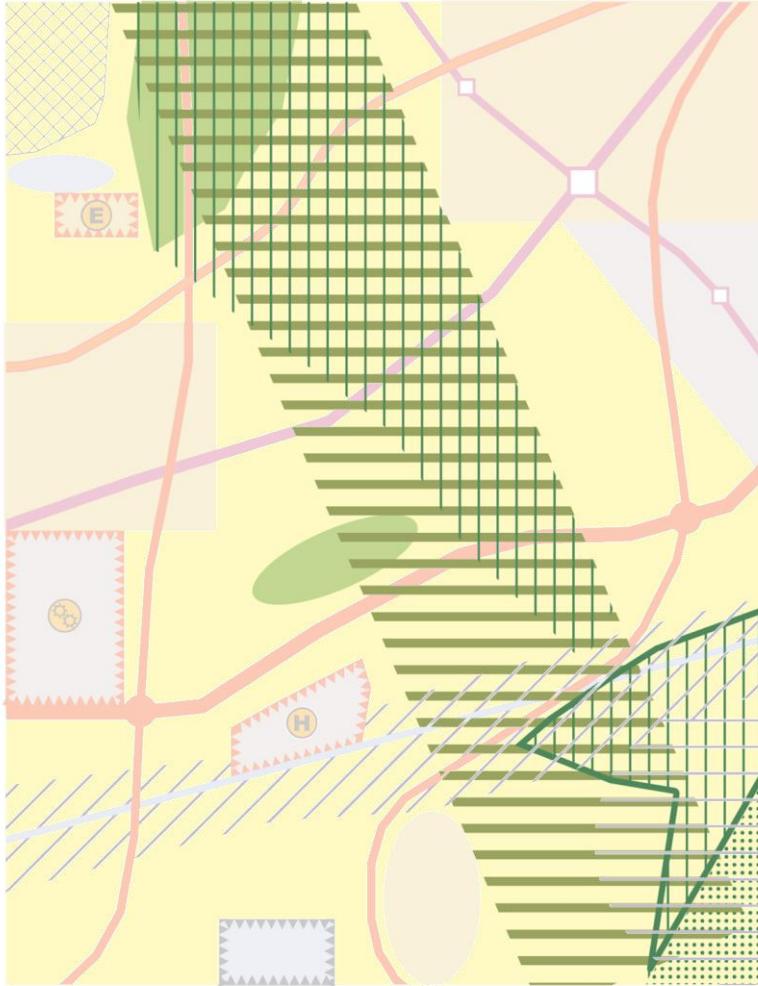
durch eine vernetzte Mobilität



- ➔ eine leistungsfähige Straßeninfrastruktur mit **616 km Bundesautobahnen, 558 km Bundesstraßen, 2154 km Landesstraßen und regional bedeutsamen Straßen** für die Sicherung der Mobilität für die Wirtschaft und die Menschen
- ➔ ein im bundesweiten Vergleich besonders dichtes, leistungsfähiges öffentliches **Verkehrsnetz für den SPNV und den ÖPNV**
- ➔ Mehr Mobilität durch **Radschnellwege** und durch ein **regionales Radwegenetz** im Freizeit- und Alltagsradverkehr
- ➔ **Wasserflächen und Kanäle mit rund 11.300 ha**, die auch für Freizeit und Erholung eine hohe Bedeutung haben

MEHR METROPOLE RUHR ...

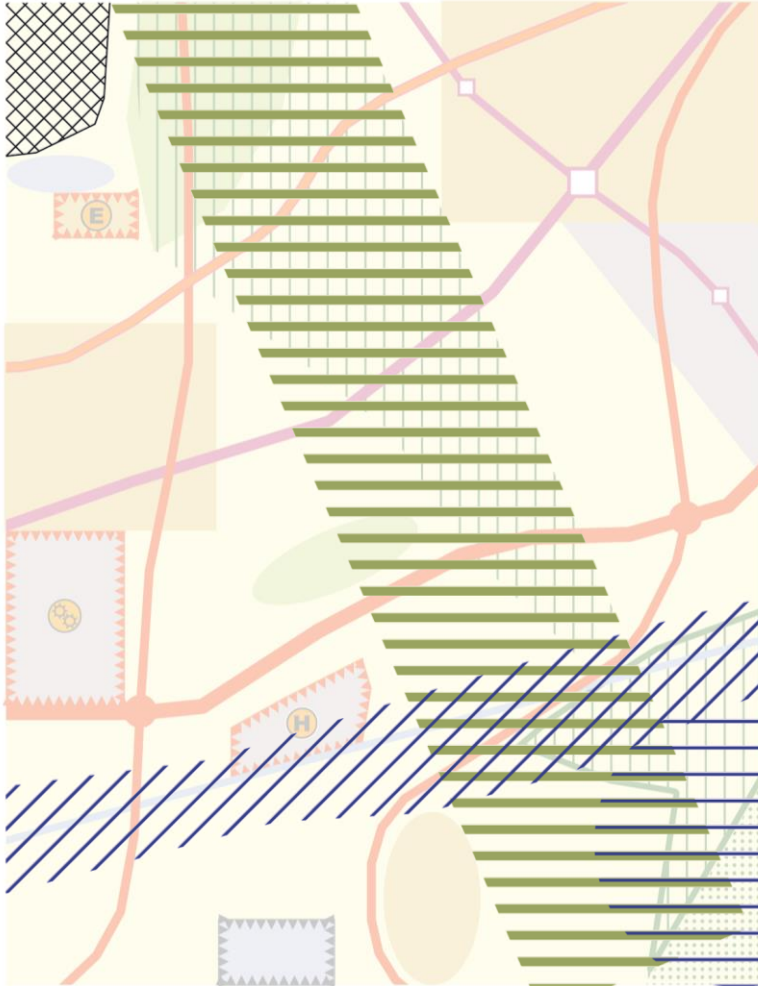
durch eine qualitätvolle grüne Infrastruktur



- ➔ rund **90.000 ha Waldflächen** bzw. Waldentwicklungsflächen
- ➔ einen hohen Stellenwert der Landwirtschaft und des Freiraumes auch im Ballungsraum mit insgesamt rund **215.000 ha Freiraum- und Agrarbereichen**
- ➔ rund **108.000 ha Regionale Grünzüge** mit attraktiven Räumen für Erholung und Freizeit und wichtigen Klimafunktionen für die Siedlungsräume
- ➔ **Schutzbereiche für Tiere und Pflanzen** mit rund **84.000 ha**
- ➔ wichtige landes- und regionalbedeutsame Kulturlandschaftsbereiche

MEHR METROPOLE RUHR ...

durch aktiven Klimaschutz und -anpassung



- neue **Standorte für erneuerbare Energie** mit allein rund **1.200 ha** für Windenergieanlagen
- Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel durch **Hochwasserschutz**, Vermeidung neuer Bebauung in Überschwemmungsbereichen entlang der Flüsse
- Sicherung unseres Trinkwassers durch **Grundwasser- und Gewässerschutz**
- rund **108.000 ha Regionale Grünzüge** mit wichtigen Ökologischen- und Klimafunktionen für die Siedlungsräume **als Kaltluftleitbahnen**

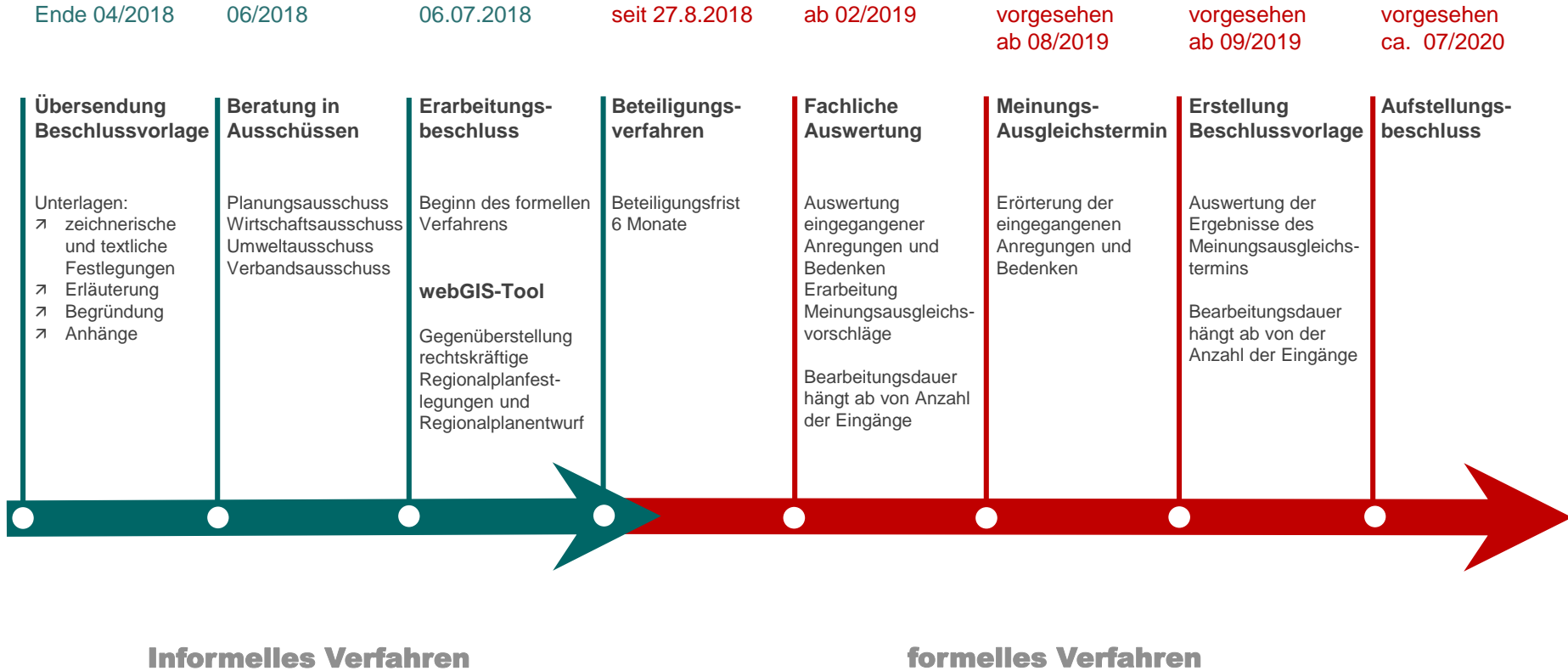
REGIONALPLAN RUHR UND HANDLUNGSPROGRAMM

Regionalplan Ruhr



ZEITPLANUNG

Regionalplan Ruhr



Verfahrensablauf mit einer Beteiligungsrunde



Handlungsprogramm

AUFTRAG DURCH DIE VERBANDSVERSAMMLUNG

Regionalplan Ruhr und Handlungsprogramm



Verbandsversammlung fasst am 4. April 2014 mehrheitlich (...) Beschluss:

„Die Verbandsversammlung nimmt die Perspektiven zur räumlichen Entwicklung der Metropole Ruhr zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung diese

- ➔ im Rahmen des weiteren Erarbeitungsverfahrens zum Regionalplan Ruhr zu berücksichtigen sowie
- ➔ die den Regionalplan Ruhr ergänzenden informellen Handlungsansätze in einem „Strategieband“ aufzubereiten.“

SELBSTVERSTÄNDNIS

Handlungsprogramm



- **„Nichts geht verloren“** : Erkenntnisse aus Prozess Regionaler Diskurs weiterverfolgen
- Work in Progress: Kontinuierliche Fortschreibung und Aktualisierung
- „Handbuch“ für den RVR
- Perspektivische, handlungsorientierte Ausrichtung
- Soll in regelmäßigen Abständen den Arbeitsstand präsentieren
- Grundlage für regionales Entwicklungsprogramm (informelle Planung)

Handlungsprogramm

Aufbau



Einführung

Hintergrund

Die Metropole Ruhr im Überblick

Selbstverständnis

Erarbeitungsprozess

Struktur

Themenfelder

Projektsteckbriefe

Ausblick

Themenspeicher

Liste Handlungsansätze

10 THEMENFELDER

Handlungsprogramm



- Wohnen
 - Wirtschaft
 - Großflächiger Einzelhandel
 - Mobilität
 - Freiraum- und Landschaftsentwicklung
 - Tourismus und Freizeit
 - Kulturlandschaften
 - Klimaschutz / Klimaanpassung
 - Bildung und Wissenschaft
 - Regional Governance / Netzwerkmanagement
-
- Gender Mainstreaming wird als Querschnittsthema in allen Themenbereichen mitbehandelt

Handlungsprogramm

Aufbau Themenfelder

Mehr Metropole Ruhr ... (Slogan)
Status quo <i>Grundlage bilden „Perspektiven zur räumlichen Entwicklung“ – VV-Beschluss vom 04.04.2014</i>
Perspektiven zur räumlichen Entwicklung der Metropole Ruhr <i>Verdichtung der Zielaussagen aus den „Perspektiven zur räumlichen Entwicklung“ - VV-Beschluss vom 04.04.2014, Strategieaussagen „Wir wollen...“</i>
„Wir arbeiten an ...“ <i>Aktuelle informelle Projekte, Instrumente, Konzepte etc. unter RVR Führung oder Beteiligung</i>
Regionalplan Ruhr <i>Formeller Beitrag, den Regionalplan Ruhr zu diesen Themen liefert, um SOLL zu erreichen</i>
„Auf dem Weg in die Zukunft ...“ <i>Informeller Beitrag, den das Handlungsprogramm aus den Ergebnissen des Regionalen Diskurses aufgreift, um SOLL zu erreichen</i>
Beiratsempfehlungen <i>Ergänzende Themenvorschläge des Beirates</i>
Steckbriefe <i>Aktuelle Handlungsansätze werden in Steckbriefen vorgestellt</i>



SLOGAN

Handlungsprogramm



„**Mehr Metropole Ruhr...**“ in 10 Themenfeldern durch

- vielfältige und lebenswerte Stadträume
- eine nachhaltige Wirtschaftsstruktur
- eine regional abgestimmte Steuerung des Einzelhandels
- eine vernetzte Mobilität
- eine qualitätsvolle grüne Infrastruktur
- eine attraktive Tourismus- und Freizeitinfrasturktur
- Inwertsetzung des kulturellen Erbes
- aktiven Klimaschutz und –anpassung
- Stärkung von Bildung und Wissenschaft sowie
- Mehrwert erzeugende Kooperation

Handlungsprogramm

„Wir arbeiten an...“ - Projektsteckbriefe

Insgesamt **51** Steckbriefe

Wohnen 3

Wirtschaft 6

Mobilität 6

Freiraum-/Landschaftsentwicklung 8

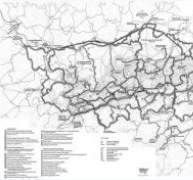
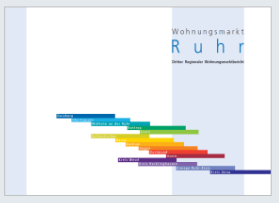
Tourismus und Freizeit 9

Kulturlandschaften 3

Klimaschutz/-anpassung 5

Bildung und Wissenschaft 2

Regional Governance 9

<h3>Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes</h3>	<p>Akteure RVR, Kommunen, Kreise, Landesverkehrsministerium NRW, Straßen-NRW, VRR, NRW, EIG LV, ADFC, Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt</p>
<p>Kurzbeschreibung Der RVR entwickelt das regionale Radwegenetz mit ursprünglich rund 700 km Länge im Rahmen des regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes von einem vorrangig touristisch und freizeitorientierten Radverkehrsnetzes hin zu einem Alltagsradwegenetz weiter. Die Optimierung und ggf. (Neu-)Konzeptionierung des Radwegenetzes für Pendlerverkehre im Verbandsgebiet liegt dabei im Fokus der Betrachtung.</p> <p>Das Regionale Radwegenetz als Grundlage einer alltagsverkehrstraglichen Radverkehrsinfrastruktur, dessen Premiumprodukt die Radschnellwege sind, zu Radverkehrsanteils und zur Reduzierung des klimaschädlicher Emissionen beitragen.</p> <p>Das Regionale Radwegenetz soll dreijährlich Statusberichtes evaluiert und aktualisiert wer</p>	<p>Verknüpfungen zum Strategiepapier des RVR</p> <p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> Regionale Radverkehrsinfrastruktur sichern und ausbauen Metropolitane Mobilitätsentwicklungskonzept Förderung energieeffizienter Mobilität LV im erneuerbaren Energien <p>Tourismus und Freizeit</p> <ul style="list-style-type: none"> Attraktive und zielgruppenorientierte Freizeit- und Tourismusinfrastruktur <p>Leben und Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> Wohnungsmarkt- und Lebensqualität und Klimawandel
<h3>Regionale Wohnungsmarktbeobachtung</h3> <p>Ziel Infrastruktur für Radverkehr in der Metropole Alltagsradverkehr stärken, touristische Radinfrastruktur Split zugunsten von Fahrrädern veran</p>	<p>Akteure RVR, NRW.Bank, Wohnungsmarktakteure der kreisfreien und kreisangehörigen Kommunen und Kreise der Metropole Ruhr</p> <p>Verknüpfungen zum Strategiepapier des RVR</p> <p>Leben und Wohnen</p> <ul style="list-style-type: none"> Stärkung und qualitative Verbesserung der Quartiere Nachhaltige Sicherung der Wohnungsversorgung Prognostische Überlegen nachvollziehbar und zielgruppenorientiert <p>Rolle des RVR Projektleiter</p> <p>Projektgebiet Gesamtes Metropolen Ruhr</p> <p>Zeitraum seit 2007, Regelmäßige Wohnungsmarktberichte seit 2009 - heute, alle drei Jahre Datenberichtsaufnahme</p> <p>Weitere Informationen www.stadtregion-ruhr-2030.de/ruhrperspektive_wohnungsmarkt_gut.html</p>
<p>Kurzbeschreibung Die Regionale Wohnungsmarktbeobachtung erfolgt unter anderem in der AG Wohnungsmarkt Ruhr. Hier tauschen sich die Kommunen und Kreise sowie der RVR begleitet von der NRW.Bank zum Thema Wohnungsmarkt in der Metropole Ruhr aus. Neben der Erstellung der Regionalen Wohnungsmarktberichte wurde mit der „Perspektive Wohnungsmarkt Ruhr“ ein strategisches und konzeptionelles Positionspapier erarbeitet, das regional fokussierte Handlungsempfehlungen und Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung des wohnungspolitischen und planerischen Instrumentariums enthält. In diesem 2013 vorgelegten Positionspapier wurde das Ziel einer regionalen Nachfrageanalyse für die Metropole Ruhr formuliert, das in Zukunft aufgegriffen wird.</p>	<p>Ziel Schaffung einer gemeinsamen Planungsgrundlage auf regionaler Ebene für die Entwicklung des Wohnmarktes durch Datenerfassung und -analyse, Ableitung von Handlungsempfehlungen für wohnungsmarktpolitische Fragestellungen</p>
	

Handlungsprogramm

Aufbau Themenfelder

Mehr Metropole Ruhr ... (Slogan)

Status quo

Grundlage bilden „Perspektiven zur räumlichen Entwicklung“ –

VV-Beschluss vom 04.04.2014

Perspektiven zur räumlichen Entwicklung der Metropole Ruhr

Verdichtung der Zielaussagen aus den „Perspektiven zur räumlichen Entwicklung“ –

VV-Beschluss vom 04.04.2014, Strategieaussagen „Wir wollen...“

„Wir arbeiten an ...“

Aktuelle informelle Projekte, Instrumente, Konzepte etc. unter RVR Führung oder Beteiligung

Regionalplan Ruhr

Formeller Beitrag, den Regionalplan Ruhr zu diesen Themen liefert, um SOLL zu erreichen

„Auf dem Weg in die Zukunft ...“

Informeller Beitrag, den das Handlungsprogramm aus den Ergebnissen des Regionalen Diskurses aufgreift, um SOLL zu erreichen

Beiratsempfehlungen

Ergänzende Themenvorschläge des Beirates

Steckbriefe

Aktuelle Handlungsansätze werden in Steckbriefen vorgestellt

MOTTO

IST

SOLL

TO DO Aktuell

REGIONALPLAN

TO DO Zukunft

EMPFEHLUNGEN

STECKBRIEFE

MEHR METROPOLE RUHR...

durch eine vernetzte Mobilität

Regionales Mobilitätsentwicklungskonzept

Kurzbeschreibung
Mit dem Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzept für die Metropol-Ruhr wird ein wichtiges strategisches und koordinierendes Instrument im Dialog mit der gesamten Region entwickelt. Das erste Baustein des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes bilden die **aktuelle und zukünftige Mobilitätsbedürfnisse** der Metropol-Ruhr. Ziel ist es, die Mobilitätsentwicklung in der Metropol-Ruhr zu koordinieren und zu steuern.

Ziele
Das konzentrierte Bündeln erfolgt in enger Abstimmung mit dem Deutschen Regionalen Mobilität, um die unterschiedlichen Dimensionen und Entwicklungsoptionen der Mobilität in der Metropol-Ruhr zu berücksichtigen und zu steuern.

Ziele
Das konzentrierte Bündeln erfolgt in enger Abstimmung mit dem Deutschen Regionalen Mobilität, um die unterschiedlichen Dimensionen und Entwicklungsoptionen der Mobilität in der Metropol-Ruhr zu berücksichtigen und zu steuern.

Ziele
Das konzentrierte Bündeln erfolgt in enger Abstimmung mit dem Deutschen Regionalen Mobilität, um die unterschiedlichen Dimensionen und Entwicklungsoptionen der Mobilität in der Metropol-Ruhr zu berücksichtigen und zu steuern.



Regionales Mobilitätsentwicklungskonzept 41

Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes

Kurzbeschreibung
Das Regionaler Radwegenetz als Grundlage einer integrierten regionalen Radverkehrsstrategie. Dieses Planinstrument der Radverkehrsstrategie wird, seit der Erarbeitung des Radverkehrsplans und der Realisierung des MVV, sowie der anschließenden Erarbeitung der Regionalen Radverkehrsstrategie.

Ziele
Schaffung der Rahmenbedingungen für den Radverkehr in der Metropol-Ruhr entwickeln. Abgestimmt mit dem Deutschen Regionalen Mobilität, um die unterschiedlichen Dimensionen und Entwicklungsoptionen der Mobilität in der Metropol-Ruhr zu berücksichtigen und zu steuern.



44. Weiterentwicklung des Regionalen Radwegenetzes

Radschnellweg Ruhr RS1

Kurzbeschreibung
Mit dem über 100 Kilometer langen Radschnellweg Ruhr RS1 soll für den Alltagseinsatz eine schnelle, hochwertige, sichere und sichere Fahrradinfrastruktur entstehen, die den regionalen Mobilitätsbedarf deckt. Der Trassenverlauf führt von Duisburg über die Innenstadt in Richtung an der Ruhr, das Essener Stadtzentrum und die Innenstadt Richtung der südlichen Übergangsbereichen mit anschließender Verbindung über die Dortmunder Stadtmitte, die Dortmunder Innenstadt und die Innenstadt nach West, von dort Richtung Ost und Begleitwegen nach Hagen. Die Trasse führt an bestehenden Straßen heran, die nach 30% der vorhandenen Straßen, Wege und Verkehrsstrassen, vor allem in Ballungsräumen eine Vorkategorie haben. Dem gesamten Flächenverbrauch steht auch die Aufwertung vorhandener Straßenräume entgegen und ermöglichte Themen. Der RS1 ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätsentwicklung und des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes für die Metropol-Ruhr. Er ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätsentwicklung und des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes für die Metropol-Ruhr.

Ziele
Mit dem RS1 wird ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätsentwicklung und des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes für die Metropol-Ruhr. Er ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätsentwicklung und des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes für die Metropol-Ruhr.



2. Radschnellweg Ruhr RS1

Radschnellweg Mittleres Ruhrgebiet (RS MR)

Kurzbeschreibung
Für die Metropol-Ruhr als auch für das Land Nordrhein-Westfalen hat der Planer Radschnellweg Ruhr RS MR eine neue Verbindung im Bereich der Metropol-Ruhr entwickelt. Die Verbindung ist durch die Erarbeitung der Regionalen Radverkehrsstrategie zu realisieren und den Anforderungen einer modernen Mobilitätsentwicklung zu entsprechen. Die Verbindung ist durch die Erarbeitung der Regionalen Radverkehrsstrategie zu realisieren und den Anforderungen einer modernen Mobilitätsentwicklung zu entsprechen.

Ziele
Mit dem RS MR wird ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätsentwicklung und des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes für die Metropol-Ruhr. Er ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätsentwicklung und des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes für die Metropol-Ruhr.



Radschnellweg Mittleres Ruhrgebiet (RS MR) 43

metropolradruhr

Kurzbeschreibung
Das metropolradruhr ist die wichtigste größte öffentliche Fahrrad-Verkehrsstrategie. Es wird eine öffentliche Fahrrad- und Mobilitätsentwicklung im Dialog mit der gesamten Region entwickelt. Das erste Baustein des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes bilden die **aktuelle und zukünftige Mobilitätsbedürfnisse** der Metropol-Ruhr. Ziel ist es, die Mobilitätsentwicklung in der Metropol-Ruhr zu koordinieren und zu steuern.

Ziele
Das konzentrierte Bündeln erfolgt in enger Abstimmung mit dem Deutschen Regionalen Mobilität, um die unterschiedlichen Dimensionen und Entwicklungsoptionen der Mobilität in der Metropol-Ruhr zu berücksichtigen und zu steuern.



metropolradruhr 45

Mobilitätskonferenz Ruhr

Kurzbeschreibung
Die Metropol-Ruhr hat im Jahr 2017 erstmals eine Themenkonferenz für die Metropol-Ruhr entwickelt. Diese Themenkonferenz ist ein wichtiges Instrument der Regionalen Mobilitätsentwicklung und des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes für die Metropol-Ruhr. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätsentwicklung und des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes für die Metropol-Ruhr.

Ziele
Die Metropol-Ruhr hat im Jahr 2017 erstmals eine Themenkonferenz für die Metropol-Ruhr entwickelt. Diese Themenkonferenz ist ein wichtiges Instrument der Regionalen Mobilitätsentwicklung und des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes für die Metropol-Ruhr. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Mobilitätsentwicklung und des Regionalen Mobilitätsentwicklungskonzeptes für die Metropol-Ruhr.



4. Mobilitätskonferenz Ruhr

Handlungsprogramm

Aufbau Themenfelder

Mehr Metropole Ruhr ... (Slogan)

Status quo

Grundlage bilden „Perspektiven zur räumlichen Entwicklung“ –

VV-Beschluss vom 04.04.2014

Perspektiven zur räumlichen Entwicklung der Metropole Ruhr

Verdichtung der Zielaussagen aus den „Perspektiven zur räumlichen Entwicklung“ –

VV-Beschluss vom 04.04.2014, Strategieaussagen „Wir wollen...“

„Wir arbeiten an ...“

Aktuelle informelle Projekte, Instrumente, Konzepte etc. unter RVR Führung oder Beteiligung

Regionalplan Ruhr

Formeller Beitrag, den Regionalplan Ruhr zu diesen Themen liefert, um SOLL zu erreichen

„Auf dem Weg in die Zukunft ...“

Informeller Beitrag, den das Handlungsprogramm aus den Ergebnissen des Regionalen Diskurses aufgreift, um SOLL zu erreichen

Beiratsempfehlungen

Ergänzende Themenvorschläge des Beirates

Steckbriefe

Aktuelle Handlungsansätze werden in Steckbriefen vorgestellt

MOTTO

IST

SOLL

TO DO Aktuell

REGIONALPLAN

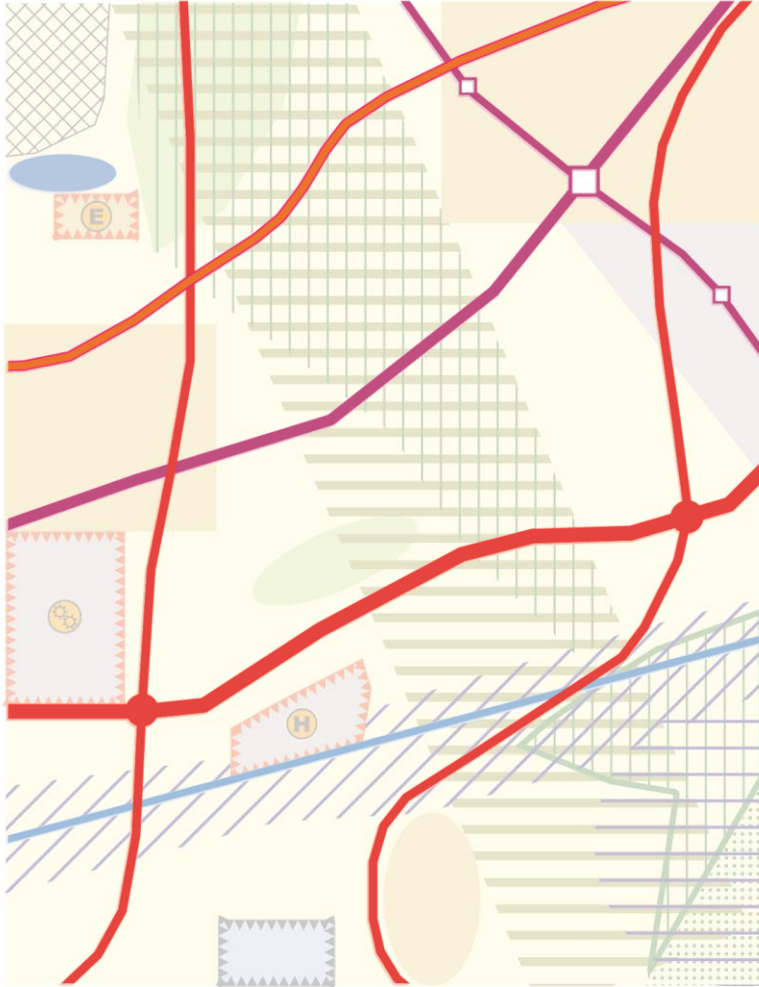
TO DO Zukunft

EMPFEHLUNGEN

STECKBRIEFE

MEHR METROPOLE RUHR ...

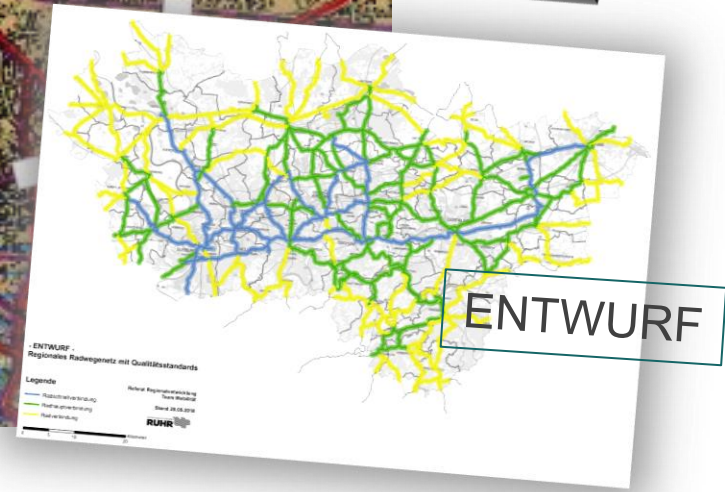
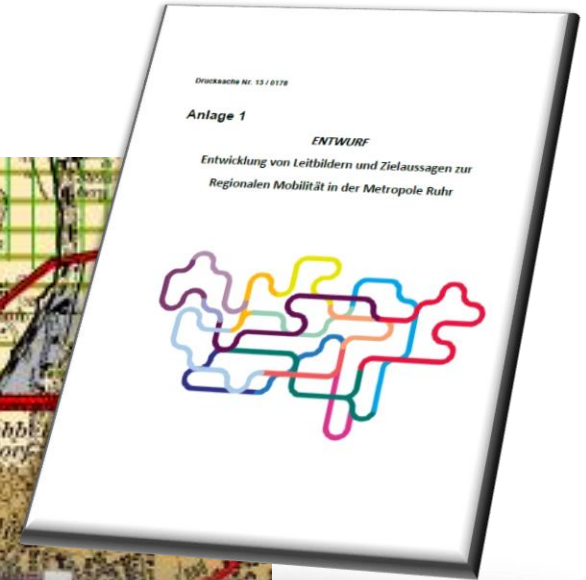
durch eine vernetzte Mobilität



- ➔ eine leistungsfähige Straßeninfrastruktur mit **616 km Bundesautobahnen, 558 km Bundesstraßen, 2154 km Landesstraßen und regional bedeutsamen Straßen** für die Sicherung der Mobilität für die Wirtschaft und die Menschen
- ➔ ein im bundesweiten Vergleich besonders dichtes, leistungsfähiges öffentliches **Verkehrsnetz für den SPNV und den ÖPNV**
- ➔ Mehr Mobilität durch **Radschnellwege** und ein **regionales Radwegenetz** im Freizeit- und Alltagsradverkehr
- ➔ **Wasserflächen und Kanäle mit rund 11.300 ha**, die auch für Freizeit und Erholung eine hohe Bedeutung haben

MEHR METROPOLE RUHR ...

durch eine vernetzte Mobilität



Handlungsprogramm

Aufbau Themenfelder

<i>Mehr Metropole Ruhr ... (Slogan)</i>
Status quo <i>Grundlage bilden „Perspektiven zur räumlichen Entwicklung“ – VV-Beschluss vom 04.04.2014</i>
Perspektiven zur räumlichen Entwicklung der Metropole Ruhr <i>Verdichtung der Zielaussagen aus den „Perspektiven zur räumlichen Entwicklung“ - VV-Beschluss vom 04.04.2014, Strategieaussagen „Wir wollen...“</i>
„Wir arbeiten an ...“ <i>Aktuelle informelle Projekte, Instrumente, Konzepte etc. unter RVR Führung oder Beteiligung</i>
Regionalplan Ruhr <i>Formeller Beitrag, den Regionalplan Ruhr zu diesen Themen liefert, um SOLL zu erreichen</i>
„Auf dem Weg in die Zukunft ...“ <i>Informeller Beitrag, den das Handlungsprogramm aus den Ergebnissen des Regionalen Diskurses aufgreift, um SOLL zu erreichen</i>
Beiratsempfehlungen <i>Ergänzende Themenvorschläge des Beirates</i>
Steckbriefe <i>Aktuelle Handlungsansätze werden in Steckbriefen vorgestellt</i>



Handlungsprogramm

„Auf dem Weg in die Zukunft“

- Ausbau strategischer Partnerschaften
- Gesamtregionaler Nahverkehrsplan
- Einheitliches Corporate Design
- Kooridororientierte Entwicklung
- Multimodale Verkehrsknotenpunkte
- Multimodale Logistikstandorte

Handlungsprogramm

Aufbau Themenfelder

<i>Mehr Metropole Ruhr ... (Slogan)</i>
Status quo <i>Grundlage bilden „Perspektiven zur räumlichen Entwicklung“ – VV-Beschluss vom 04.04.2014</i>
Perspektiven zur räumlichen Entwicklung der Metropole Ruhr <i>Verdichtung der Zielaussagen aus den „Perspektiven zur räumlichen Entwicklung“ - VV-Beschluss vom 04.04.2014, Strategieaussagen „Wir wollen...“</i>
„Wir arbeiten an ...“ <i>Aktuelle informelle Projekte, Instrumente, Konzepte etc. unter RVR Führung oder Beteiligung</i>
Regionalplan Ruhr <i>Formeller Beitrag, den Regionalplan Ruhr zu diesen Themen liefert, um SOLL zu erreichen</i>
„Auf dem Weg in die Zukunft ...“ <i>Informeller Beitrag, den das Handlungsprogramm aus den Ergebnissen des Regionalen Diskurses aufgreift, um SOLL zu erreichen</i>
Beiratsempfehlungen <i>Ergänzende Themenvorschläge des Beirates</i>
Steckbriefe <i>Aktuelle Handlungsansätze werden in Steckbriefen vorgestellt</i>



Handlungsprogramm

Empfehlungen des Beirates

- Neue, umweltverträgliche, urbane Verkehrsträger
- Einheitliches ÖPNV-Tarifsystem
- Pendlerströme in einer polyzentrischen Region
- Feinstaub/Nox-Belastung

MEHR METROPOLE RUHR...

durch vielfältige und lebenswerte Stadträume

Wohnungs- markt

Regionale Wohnungsmarktbeobachtung

Kurzbeschreibung

Die Regionale Wohnungsmarktbeobachtung erfolgt unter anderem in der AG Wohnungsmarkt Ruhr. Hier tauschen sich die Kommunen und Kreise sowie der RVR – begleitet von der NRW.Bank – zum Thema Wohnungsmarkt in der Metropole Ruhr aus. Neben der Erstellung der Regionalen Wohnungsmarktberichte wurde mit der „Perspektive Wohnungsmarkt Ruhr“ ein strategisches und konzeptionelles Positionspapier erarbeitet, das regional fokussierte Handlungsempfehlungen und Ansatzpunkte zur Weiterentwicklung des wohnungspolitischen und planerischen Instrumentariums enthält. In diesem 2013 vorgelegten Positionspapier wurde das Ziel einer regionalen Nachfrageanalyse für die Metropole Ruhr formuliert, das aktuell aufgegriffen wird.

Ziel

Handlungsempfehlungen für wohnungsmarktpolitische Fragestellungen



Regionale Wohnungsmarktbeobachtung

Akteure

RVR, kreisfreie und kreisangehörige Kommunen, Kreise, NRW.Bank

Verknüpfungen zum Strategiepapier des RVR

- Leben und Wohnen
- Stärkung und qualitative Verbesserung der Quartiere
 - Nachhaltige Steuerung der Siedlungsentwicklung
 - Polymetrische Stadtregion nachhaltig und klimagerecht weiterentwickeln

Rolle des RVR

Federführung

Projektgebiet

Gesamte Metropole Ruhr

Zeitraumen

Seit 2007. Regionaler Wohnungsmarktbericht seit 2009 – laufend alle drei Jahre Datenbestandsaufnahme und Fortschreibung

Weitere Informationen

www.rvr.de/region-ruhr-2010-2030-desperspektive_wohnungsmarkt-ru.html

ruhrFIS - Flächeninformationssystem Ruhr

Kurzbeschreibung

Unter der Dachmarke ruhrFIS-Flächeninformationssystem Ruhr werden drei Instrumente zur siedlungsbezogenen Raumbewertung gebündelt, die neben ihrer Wirkung für die Belange der Regionalplanung auch Grundzüge informeller Instrumente sind.

ruhrFIS -Siedlungsflächenmonitoring: Erhebung der in den Flächennutzungsplänen und im Regionalen Flächennutzungsplan gesicherten Reservestellen für Wohnen und Gewerbe sowie deren Inanspruchnahme durch Siedlungsaktivitäten (nach § 4 Abs. 4 Landesplanungsgesetz)

ruhrFIS -Siedlungsflächenbedarfsberechnung: Ermittlung der zukünftigen Siedlungsflächenbedarfe für Wohnen und Gewerbe

ruhrFIS -Monitoring Daseinsvorsorge: Kleinstädtisches Monitoring von grundzentralen Infrastruktureinrichtungen

Die Siedlungsflächenreserven werden bei Neuaustellungen oder Änderungen von Flächennutzungs- oder Regionalplänen, einer Prognose des zukünftigen Flächenbedarfes gegenübergestellt und stellen eine wichtige Entscheidungsgrundlage für die Planung dar.

Die ruhrFIS-Produkte werden alle drei Jahre fortgeschrieben, sie sind in dieser Detailtiefe bundesweit einmalig und Ergebnis einer vertrauensvollen Zusammenarbeit des Regionalverbandes Ruhr mit den 53 Kommunen im Verbandsgebiet.

Ziel

Beobachtung und Analyse der Siedlungsentwicklung im Verbandsgebiet



18 ruhrFIS - Flächeninformationssystem Ruhr

Akteure

RVR, ruhrFIS-AnsprechpartnerInnen in den Städten und Gemeinden der Metropole Ruhr

Verknüpfungen zum Strategiepapier des RVR

- Leben und Wohnen
- Stärkung und qualitative Verbesserung der Quartiere
 - Nachhaltige Steuerung der Siedlungsentwicklung
 - Polymetrische Stadtregion nachhaltig und klimagerecht weiterentwickeln

Wirtschaft

- Flächenentwicklung und -steuerung

Rolle des RVR

Projektleiter

Projektgebiet

Gesamte Metropole Ruhr

Zeitraumen

Seit 2011 – laufend, alle drei Jahre Datenbestandsaufnahme und Fortschreibung

Weitere Informationen

ruhrFIS Berichte unter www.metropol Ruhr.de/regionverband-ruhr/regionalplanung/ruhrfis-siedlungsflaechenmonitoring.html

Innovationsband - Integrierte Stadtentwicklung am RS1

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Handlungsansatzes Innovationsband wird der Raum entlang des Radschnellwegs Ruhr (RS1) in Kooperation mit den zehn RS1-Anrainerkommunen und dem Kreis Unna integriert betrachtet. Dabei werden die Handlungsfelder Wohnen, Arbeiten, Stadt(teil)entwicklung, Einzelhandel, Freiraum/ Freizeit, Bildung und multimodale Knotenpunkte zum RS1 (Portale) thematisiert. Das Innovationsband versteht sich als Labor, als lernender und dynamischer Prozess, der Vielfalt, Innovation und Teilhabe ermöglichen und provozieren soll. Zur Erreichung von Zielen wird deshalb kein fertiger Plan benötigt. Vielmehr bedarf es eines Rahmens für den Gesamtprozess und zahlreiche Teil-Prozesse, die unter Mitwirkung vieler Beteiligten auf den Ebenen Gesamttraum und Projekte stattfinden. Erforderlich ist deshalb ein Netzwerk, in dem mit dem Prozess der Entwicklung des Innovationsbandes auch die Entwicklung der Städte und Kommunen im RS1-Verbandsgebiet „Projekt mit Vorbildcharakter“ ausgezeichnet.

Ziel

Entwicklung von Mobilität als denken, Verbesserung der Lebens- und Lebensqualität auf den drei Handlungsebenen Quartier, Gesamtstadt, Region



Innovationsband - Integrierte Stadtentwicklung am RS1

Akteure

RVR, RS1-Anrainerkommunen, Kreis Unna, lokale Wirtschaft, Institutionen, Verbände, Verbände

Verknüpfungen zum Strategiepapier des RVR

- Leben und Wohnen
- Stärkung und qualitative Verbesserung der Quartiere
 - Nachhaltige Steuerung der Siedlungsentwicklung
 - Verknüpfung und Erreichbarkeit von Freiraum und Siedlung sichern und weiterentwickeln
 - Polymetrische Stadtregion nachhaltig und klimagerecht weiterentwickeln

Tourismus und Freizeit

- Attraktive und zielgruppenorientierte Freizeit- und Tourismusinfrastruktur

Mobilität

- Regionale Radverkehrsinfrastruktur sichern und ausbauen

Wirtschaft

- Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft

Projektgebiet

ca. 5 km breiter Korridor um RS1

Projektgebiet

ca. 5 km breiter Korridor um RS1

Zeitraumen

Seit 2016

Weitere Informationen

www.stadtentwicklung-ruhr.de/innovationsband.html

MEHR METROPOLE RUHR...

durch eine nachhaltige Wirtschaftsstruktur

Regionale Kooperationsstandorte

Kurzbeschreibung

Überlappende sind im Regionalen Ruhr zu...
 ...markt und belieben werden. Das Instrument...
 ...Angebot vorhalten zu können.



Regionale Kooperationsstandorte

Regionale Kooperationsstandorte

ruhrAGIS

Kurzbeschreibung

Das Atlas Gewerbe- und Immobilienbörse Metropole Ruhr...
 ...Ziel

Schaffung einer Datengrundlage zur gezielten...
 ...Ziel



Gewerbliches Flächenmanagement Ruhr

Kurzbeschreibung

Das Gewerbliche Flächenmanagement Ruhr (GFM) verfolgt...
 ...Ziel



ruhrs site Immobilienbörse

Kurzbeschreibung

In der gesamten Gewerbe-Immobilienbörse ruhrs site der BMR...
 ...Ziel



Leitmarkt-Strategie

Kurzbeschreibung

Mit dem Leitmarktstrategie 2011 wurden neben dem...
 ...Ziel



Standortkampagne „Stadt der Städte“

Kurzbeschreibung

Mit der Kampagne „Stadt der Städte“ stellt sich die Metropole...
 ...Ziel



MEHR METROPOLLE RUHR...

durch eine qualitätvolle grüne Infrastruktur

Freiraumkonzept Metropoleruhr

Kurzbeschreibung
Das Freiraumkonzept Metropoleruhr (informelle Fachplanung, strategische Bestandteile des strategischen Grünplans für den Raumverband Ruhr) verbindet die Freizeitanforderungen der Region mit dem Ziel, die Lebensqualität in der Metropolregion zu verbessern. Es stellt ein Netzwerk von Grünflächen dar, das sich von der inneren Landschaft über die Regionale Grünzüge bis hin zum Umland erstreckt. Das Konzept zielt darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern und die Region zu stärken.

Ziel
Entwicklung und Sicherung einer verbindlichen Freiraumplanung in Verbindung mit dem Verkehrsplanungsprozess. Ziel ist es, die Lebensqualität in der Metropolregion zu verbessern und die Region zu stärken.



Freiraumkonzept Metropoleruhr 11

Grüne Infrastruktur Ruhr

Kurzbeschreibung
Das Konzept zielt darauf ab, die Lebensqualität in der Metropolregion zu verbessern und die Region zu stärken. Es stellt ein Netzwerk von Grünflächen dar, das sich von der inneren Landschaft über die Regionale Grünzüge bis hin zum Umland erstreckt.

Ziel
Entwicklung und Sicherung einer verbindlichen Freiraumplanung in Verbindung mit dem Verkehrsplanungsprozess. Ziel ist es, die Lebensqualität in der Metropolregion zu verbessern und die Region zu stärken.



Grüne Infrastruktur Ruhr 11

Emscher Landschaftspark

Kurzbeschreibung
Das Emscher Landschaftspark (ELP) ist ein Projekt zur Verbesserung der Lebensqualität in der Metropolregion. Es zielt darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern und die Region zu stärken. Das Konzept zielt darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern und die Region zu stärken.

Ziel
Entwicklung und Sicherung einer verbindlichen Freiraumplanung in Verbindung mit dem Verkehrsplanungsprozess. Ziel ist es, die Lebensqualität in der Metropolregion zu verbessern und die Region zu stärken.



Emscher Landschaftspark 11

Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 (IGA 2027)

Kurzbeschreibung
Die Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 (IGA 2027) ist ein Projekt zur Verbesserung der Lebensqualität in der Metropolregion. Es zielt darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern und die Region zu stärken. Das Konzept zielt darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern und die Region zu stärken.

Ziel
Entwicklung und Sicherung einer verbindlichen Freiraumplanung in Verbindung mit dem Verkehrsplanungsprozess. Ziel ist es, die Lebensqualität in der Metropolregion zu verbessern und die Region zu stärken.



Internationale Gartenausstellung Metropole Ruhr 2027 (IGA 2027) 11

Regionale Grünzüge

Kurzbeschreibung
Die Regionale Grünzüge sind ein Projekt zur Verbesserung der Lebensqualität in der Metropolregion. Es zielt darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern und die Region zu stärken. Das Konzept zielt darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern und die Region zu stärken.

Ziel
Entwicklung und Sicherung einer verbindlichen Freiraumplanung in Verbindung mit dem Verkehrsplanungsprozess. Ziel ist es, die Lebensqualität in der Metropolregion zu verbessern und die Region zu stärken.



Regionale Grünzüge 11

Ökologisches Bodenfondsmanagement

Kurzbeschreibung
Das Ökologische Bodenfondsmanagement ist ein Projekt zur Verbesserung der Lebensqualität in der Metropolregion. Es zielt darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern und die Region zu stärken. Das Konzept zielt darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern und die Region zu stärken.

Ziel
Entwicklung und Sicherung einer verbindlichen Freiraumplanung in Verbindung mit dem Verkehrsplanungsprozess. Ziel ist es, die Lebensqualität in der Metropolregion zu verbessern und die Region zu stärken.



Ökologisches Bodenfondsmanagement 11

Urbane Landwirtschaft

Kurzbeschreibung
Die Urbane Landwirtschaft ist ein Projekt zur Verbesserung der Lebensqualität in der Metropolregion. Es zielt darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern und die Region zu stärken. Das Konzept zielt darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern und die Region zu stärken.

Ziel
Entwicklung und Sicherung einer verbindlichen Freiraumplanung in Verbindung mit dem Verkehrsplanungsprozess. Ziel ist es, die Lebensqualität in der Metropolregion zu verbessern und die Region zu stärken.



Urbane Landwirtschaft 11

Arbeitsgemeinschaft Neues Emschertal

Kurzbeschreibung
Die Arbeitsgemeinschaft Neues Emschertal ist ein Projekt zur Verbesserung der Lebensqualität in der Metropolregion. Es zielt darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern und die Region zu stärken. Das Konzept zielt darauf ab, die Lebensqualität zu verbessern und die Region zu stärken.

Ziel
Entwicklung und Sicherung einer verbindlichen Freiraumplanung in Verbindung mit dem Verkehrsplanungsprozess. Ziel ist es, die Lebensqualität in der Metropolregion zu verbessern und die Region zu stärken.



Arbeitsgemeinschaft Neues Emschertal 11

Freiraumkonzept

ELP

Grünzüge

Landwirtschaft

Grüne Infrastruktur

IGA 2027

Bodenfondsmanagement

Neues Emschertal

MEHR METROPOLE RUHR...

durch Inwertsetzung des kulturellen Erbes

Emscher Landschaftspark 2020+

Kurzbeschreibung

Die dritte Dekade der Entwicklung des Emscher Landschaftsparks hat begonnen. Dies ist Anlass, die mit dem „Masterplan Emscher Landschaftspark 2010“ im Jahr 2005 aufgestellte Programmatik zu überprüfen und auf neue Herausforderungen regionaler Entwicklung auszurichten. Diese aktuelle Programmatik wird in Leitlinien zur Parkentwicklung gefasst, die in Handlungsschwerpunkten wie z.B. Klimaschutz und Klimaanpassung, integrierte Stadtentwicklung, Natur für den Menschen und Produktiver Park formuliert werden. Die neue Programmatik will außerdem die Partner des Parks in einem neuen Handlungsprogramm für den Park tatkräftig vereinen. Nach intensiver Abstimmung mit den Kommunen und Kreisen der Region und dem Land Nordrhein-Westfalen soll die „Position Emscher Landschaftspark 2020+“ in ein aktuelles Memorandum münden und durch Maßnahmen und Projekte realisiert werden.

Auch in der zukünftigen Weiterentwicklung des Emscher Landschaftsparks bleiben die Regionalen Grünzüge die räumliche Basis für Freiraumschutz und Freiraumentwicklung in der Metropole Ruhr. Inhaltlich soll nun ein stärkerer Schwerpunkt auf die Beteiligung der Kommunen, der Kreise, der Städte und der städtischen Entwicklung in der Metropole Ruhr gelegt werden. Ein zentraler Bestandteil im Konzept 2020+ ist die stärkere Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer als „Partners“ der Metropole Ruhr. Die produktive Park bündelt verschiedene Formen von Leistungen der Städtelandschaft wie z.B. urbane Landwirtschaft, urbane Waldnutzung, Mobilität, Umweltbildung, Kunst und Kultur, Erholung, Freizeitwirtschaft, Wohnen, Firmenstandort.

Ziel

Weiterentwicklung einer lebendigen urbanen Kulturlandschaft und stärkere Einbeziehung von Nutzerinnen und Nutzern



Akteure

RVR, Duisburg, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen, Bottrop, Gladbeck, Essen, Gelsenkirchen, Bochum, Herne, Castroper-Stadt, Herne, Beckinghausen, Welling, Dortmund, Lünen, Bergkamen, Kamen, Werra, Bönen, Holzwickede, Kreis Unna und Kreis Hochsauerland, des Land Nordrhein-Westfalen, die Regierungspräsidien Münster, Düsseldorf und Aachen, ICOMOS

Verknüpfungen zum Strategiepapier des RVR

Leben und Wohnen

- Verknüpfung und Einseitigkeit von Freiraum und Siedlung sichern und weiterentwickeln

Tourismus und Freizeit

- Attraktive und zielgruppenorientierte Freizeit- und Tourismusstrategien

Ökologie

- Nachhaltige Sicherung und Entwicklung des Freiraums
- Nachhaltige urbane Land- und Forstwirtschaft

Rolle des RVR

Präferenz, Trägerschaft nach RVR-Gesetz

Projektgebiet

Emscher Landschaftspark

Zeitraum

Zweite Dekade der Trägerschaft ELP 2017 - 2027

Handlungsschwerpunkt „Emscher Landschaftspark“ wurde 2012 in die Stellungnahme der Metropole Ruhr zur zukünftigen Ausrichtung des Operativen Programms des EFRE 2014-2020 an die Landesregierung eingebracht

Weitere Informationen

www.metropoleruhr.de/regionalverband-ruhr/emischer-landschaftspark.html

www.emscherlandschaftspark.de

Entwicklung der Industriellen Kulturlandschaft Ruhrgebiet

Kurzbeschreibung

Im Rahmen des Verfahrens zur Fortschreibung der deutschen Tentativliste für das UNESCO-Welterbe gab die Kultusministerkonferenz der Bundesrepublik Deutschland am 12.06.2014 dem vorschlagenden Land NRW die Empfehlung, die „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“ weiter zu erforschen, um das Projekt für eine Aufnahme in die deutsche Tentativliste zu qualifizieren. Dieser Empfehlung kamen die Projekt-Partner „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“ mit umfangreichen Forschungen und Gutachten sowie der Durchführung und Dokumentation eines internationalen Symposiums zum Thema „Industrielle Kulturlandschaften im Welterbe-Kontext“ in Kooperation mit ICOMOS Deutschland und TICCIH Deutschland nach. Im Anschluss wurde in einer Broschüre die Darstellung des außergewöhnlichen universellen Wertes der industriellen Kulturlandschaften im Welterbe-Kontext des Vorkandidats für die Aufnahme in die UNESCO-Weltkulturerbe, die die deutsche Tentativliste für das UNESCO-Welterbe darstellt, dargestellt. Die Broschüre ist in die Weiterer-Liste miteingetragen. Außerdem wurden die wesentlichen industriellen Kulturlandschaften bzw. Stätten benannt, die in einem späteren internationalen Vergleich zu berücksichtigen sind. Die Broschüre zur Begründung der Aufnahme in die Welterbe-Liste bildet die Grundlage für alle weiteren Arbeiten der Projekt-Partner „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“. Ein Vorschlag für das Welterbe der UNESCO.

Ziel

Die „Industrielle Kulturlandschaft Ruhrgebiet“ auf der deutschen Tentativliste für das UNESCO-Welterbe platzieren.



Akteure

RVR, Stiftung Industriedenkmalfpflege und Geschichtskultur, LWL, LVR, Land NRW, ICOMOS Deutschland, TICCIH Deutschland

Verknüpfungen zum Strategiepapier des RVR

Kultur

- Sicherung und Förderung kultureller Vielfalt
- Sicherung und Entwicklung des industriekulturellen Erbes
- Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft
- Koordination und Gestaltung der Kulturlandschaft Ruhr

Tourismus und Freizeit

- Regionales und überregionales Standortmarketing
- Attraktive und zielgruppenorientierte Freizeit- und Tourismusangebote
- Umsetz in Bereich Tourismus steigern
- Stärkung des „Akkreditierungsinstruments „Jobstudienkultur“ als Wirtschafts- und Imagofaktor

Rolle des RVR

Landpartnerschaft

Projektgebiet

Gesamte Metropole Ruhr

Zeitraum

Broschüre 2017 erschienen, Ziel: Eintrag in die deutsche Tentativliste, Ausarbeitung des Antrags und der Managementpläne

Weitere Informationen

Broschüre erhältlich unter: www.industriedenkmalfpflege.de/brosch/3200382251348_de.php

Wohnen auf Kohle Zukunftsperspektiven für BergbauQuartiere

Kurzbeschreibung

Trotz zahlreicher Beispiele für die wirtschaftliche Transformation finden sich in der Region Quartiere, in denen sich die Herausforderungen des Wandels manifestieren. Einige von ihnen stehen zum Teil seit Jahrzehnten im Fokus verschiedener öffentlicher Förderprogramme. Was aber sind die aktuellen Rahmenbedingungen in den Quartieren und vor welchen wohnungswirtschaftlichen, städtebaulichen und sozialen Herausforderungen stehen die Akteure der öffentlichen Hand und der Wohnungswirtschaft? Und: Wie kann es gelingen, diese Quartiere „für die Zeit nach der Steinkohle“ zu machen?

Ausgehend von diesen Fragestellungen werden im Projekt jene Quartiere des Ruhrgebiets in den Fokus gerückt, deren Genese eng mit dem Steinkohlebergbau verknüpft ist und deren Entwicklung im Vergleich mit anderen Quartieren der Region im Hinblick auf die Rolle der öffentlichen Hand und der Wohnungswirtschaft sowie die Herausforderungen stellen die Wohnungswirtschaft und öffentliche Hand oftmals vor ganz spezielle Herausforderungen.

Ausgehend von diesem Projektbedarf sollen die aktuellen Rahmenbedingungen der Quartiere im Hinblick auf die Rolle der öffentlichen Hand und der Wohnungswirtschaft sowie die Herausforderungen stellen die Wohnungswirtschaft und öffentliche Hand oftmals vor ganz spezielle Herausforderungen.

Ziel

Stärkung des interdisziplinären Erfahrungsaustausches insbesondere von Kommunen und Wohnungswirtschaft. Entwicklung einer nachvollziehbare Grundlage für nachhaltig orientierte Investitionen in den Quartiere sowie den dazugehörigen wohnungswirtschaftlichen Siedlungsbestand des Ruhrgebiets. Stärkung des Einsatzes von Instrumenten der Städtebau- und Wohnraumförderung. Anwendung der Erfahrungen auf Modellquartiere

Akteure

RVR, NRW-Bank, VAW Rheinland Westfalen, Hamm, Bergkamen, Bochum, Bottrop, Dinslaken, Dorsten, Dortmund, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Hattingen, Herne, Lünen, Moers, Mülheim an der Ruhr, Recklinghausen, Schwerte, Aalen, u.a.

Verknüpfungen zum Strategiepapier des RVR

Leben und Wohnen

- Stärkung und qualitative Verbesserung der Quartiere

Rolle des RVR

Netzwerkmanagement (zukünftig)

Projektgebiet

Gesamte Metropole Ruhr + Aalen

Zeitraum

Etablierung Entwicklungsprozessen und Implementierung eines interdisziplinären Erfahrungsaustausches bis Ende 2019

Weitere Informationen

<http://www.metropoleruhr.de/regionalverband-ruhr/interdisziplinaraustausch-siedlungskultur-in-quartieren.html>

MEHR METROPOLLE RUHR...

durch aktiven Klimaschutz und -anpassung

Flächeninformationssystem Klima / KlimaFIS

Akteure
VRV, Kommunen, Kreis

Kurzbeschreibung
KlimaFIS dient für das geodatenbasierte Fachinformationssystem "Regionale Metropole Ruhr" vor dem sich die klimatischen Verhältnisse in der Metropolregion Ruhr darstellen lassen. Es wurde für die 15 Mitgliedskommunen entwickelt und soll den Umweltschützern im Planungsbereich der jeweiligen Kommunen bei der Erarbeitung der Grundlagen zur Ermittlung klimatischer Schutzziele dienen.

Ziel
Klimatische Verhältnisse in der Metropolregion darstellen und als Planungsbasis für Kommunen dienen.



Flächeninformationssystem Klima / KlimaFIS

klimametropole RUHR 2022

Akteure
VRV, Kommunen, Kreis, Wissenschaft, Forschungseinrichtungen, öffentliche Einrichtungen, Initiativen, Vereine

Kurzbeschreibung
Die Klimametropole Ruhr 2022 (KMR) ist eine von Regionalverbänden Ruhr geführte Initiative, mit der die klimatischen Initiativen und Projekte in der Region gebündelt und vernetzt werden. Diese Initiative wird seit September 2012 mit dem Ziel aufgebaut – über die Jahre 2012 – ein neues regionales Theoremansatz für die Klimametropole zu entwickeln.

Ziel
Klimatische Verhältnisse in der Metropolregion darstellen und als Planungsbasis für Kommunen dienen.



Klimametropole RUHR 2022

Fachinformationssystem EnergyFIS

Akteure
VRV, Kommunen, Kreis

Kurzbeschreibung
EnergyFIS ist ein geodatenbasiertes Fachinformationssystem, mit dem sich die Städte und Kommunen Flächen für erneuerbare Energieerzeugung in der Metropolregion Ruhr darstellen lassen. Es wurde für die 15 Mitgliedskommunen entwickelt und soll den Umweltschützern im Planungsbereich der jeweiligen Kommunen bei der Erarbeitung der Grundlagen zur Ermittlung klimatischer Schutzziele dienen.

Ziel
Klimatische Verhältnisse in der Metropolregion darstellen und als Planungsbasis für Kommunen dienen.



Fachinformationssystem EnergyFIS

Regionales Klimaschutzkonzept

Akteure
VRV, Kommunen, Kreis, alle Akteure/Mitgliedskommunen zu diesem Thema

Kurzbeschreibung
Das Regionale Klimaschutzkonzept (RKK) ist ein von Regionalverbänden Ruhr geführtes Initiative, mit der die klimatischen Initiativen und Projekte in der Region gebündelt und vernetzt werden. Diese Initiative wird seit September 2012 mit dem Ziel aufgebaut – über die Jahre 2012 – ein neues regionales Theoremansatz für die Klimametropole zu entwickeln.

Ziel
Klimatische Verhältnisse in der Metropolregion darstellen und als Planungsbasis für Kommunen dienen.



Regionales Klimaschutzkonzept

Bericht zur Lage der Umwelt in der Metropolregion Ruhr

Akteure
VRV, Kommunen, Kreis

Kurzbeschreibung
Eine zukunftsfähige Metropolregion Ruhr braucht nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen, besonders über deren Zustand und die Frage der Nutzung. Über die Entwicklung der Umwelt in der Metropolregion Ruhr sind die Städte, Kreise, Gemeinden und die Region tätig. Deshalb haben sich die Umweltministerien und Umweltverbände der Region zusammengeschlossen, um die Umweltentwicklung in der Metropolregion Ruhr zu beobachten und zu bewerten.

Ziel
Klimatische Verhältnisse in der Metropolregion darstellen und als Planungsbasis für Kommunen dienen.



Bericht zur Lage der Umwelt in der Metropolregion Ruhr

Umweltbericht

Akteure
VRV, Kommunen, Kreis, alle Akteure/Mitgliedskommunen zu diesem Thema

Kurzbeschreibung
Der Umweltbericht der Metropolregion Ruhr ist ein von Regionalverbänden Ruhr geführtes Initiative, mit der die klimatischen Initiativen und Projekte in der Region gebündelt und vernetzt werden. Diese Initiative wird seit September 2012 mit dem Ziel aufgebaut – über die Jahre 2012 – ein neues regionales Theoremansatz für die Klimametropole zu entwickeln.

Ziel
Klimatische Verhältnisse in der Metropolregion darstellen und als Planungsbasis für Kommunen dienen.



Umweltbericht

MEHR METROPOLE RUHR...

durch Stärkung von Bildung und Wissenschaft

Wissensmetropole Ruhr

Kurzbeschreibung

Die Initiative Wissensmetropole Ruhr hat zum Ziel, das Ruhrgebiet als eine der wichtigsten Wissenschafts- und Innovationsregionen Deutschlands und Europas zu positionieren. Im Rahmen eines von der Stiftung Mercator, dem RVR und den weiteren Akteuren getragenen Netzwerkbüros, angesiedelt bei MERCUR, sollen Kooperationen gefestigt sowie neue gemeinsame Projekte entwickelt und umgesetzt werden. Das Netzwerkbüro agiert in drei Handlungsfeldern: 1) Netzwerkmanagement und Gremienorganisation: Anlauf- und Koordinierungsstelle als Prozesspromotor, 2) Projektentwicklung und Umsetzung: Kompetenzfelder identifizieren, Transparenz schaffen, Förderprogramm-Screening, Projektentwicklung, 3) strategische Kommunikation der Wissenschaftsregion Ruhr: Positionierung und Kommunikation der Wissensmetropole Ruhr als international bedeutsamer Wissenschaftsstandort. Zu den Aufgaben des Netzwerkbüros gehört auch die Weiterentwicklung bestehender Formate, wie z.B. des Wissenspfeils Ruhr, der als Netzwerkplattform und Transferformat den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft fördert. Die WissensNacht Ruhr macht die vielfältige Forschungslandschaft einem breiten Publikum zugänglich.

Das Netzwerkbüro agiert in drei Handlungsfeldern: 1) Netzwerkmanagement und Gremienorganisation: Anlauf- und Koordinierungsstelle als Prozesspromotor, 2) Projektentwicklung und Umsetzung: Kompetenzfelder identifizieren, Transparenz schaffen, Förderprogramm-Screening, Projektentwicklung, 3) strategische Kommunikation der Wissenschaftsregion Ruhr: Positionierung und Kommunikation der Wissensmetropole Ruhr als international bedeutsamer Wissenschaftsstandort. Zu den Aufgaben des Netzwerkbüros gehört auch die Weiterentwicklung bestehender Formate, wie z.B. des Wissenspfeils Ruhr, der als Netzwerkplattform und Transferformat den Austausch zwischen Wissenschaft und Wirtschaft fördert. Die WissensNacht Ruhr macht die vielfältige Forschungslandschaft einem breiten Publikum zugänglich.

Ziel

Metropole Ruhr als DIE Wissenschafts- und Innovationsregion in Deutschland positionieren



Wissensmetropole Ruhr

93

Akteure

RVR, Ruhr-IMKs, Initiativkreis Ruhr, Stiftung Mercator / MERCUR / RuhrFutur, Hochschulen und Universitäten (UA Ruhr), Wissenschaftsforum Ruhr, Mitgliedskommunen, BMR

Verknüpfungen zum Strategiepapier des RVR

- Wissen
- Koordination und Entwicklung der Wissensmetropole Ruhr
 - Kommunikation der Wissensmetropole Ruhr
 - Stärkung der Willkommenskultur
 - Fachkräftegewinnung/-sicherung

Rolle des RVR

Projekttträger, Kooperationspartner, Netzwerkmanagement

Projektgebiet

Gesamte Metropole Ruhr

Zeitraum

Seit 2017 (Zielerreichte in Entwicklung)

Weitere Informationen

www.die Ruhr.de
www.willkommene.ruhr
www.wissensmetropole.ruhr

Bildungsregion Ruhr

Kurzbeschreibung

Eine innovative Bildungslandschaft ist eine der Schlüsselfaktoren für eine erfolgreiche Regionale Entwicklung und Basis für die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit der Region. Der RVR unterstützt die Kommunen bei lokalen und regionalen Bildungsprojekten, indem gemeinsame Handlungsfelder identifiziert, entwickelt und umgesetzt werden. Mit dem Bildungsbericht Ruhr hat die Metropole Ruhr als erste Region in Deutschland im Jahr 2012 einen städteübergreifenden Bildungsbericht vorgelegt. Er macht die Herausforderungen und Chancen von Bildung in einem von wirtschaftlichem und sozialem Wandel geprägten Ballungsraum deutlich. Der Aufbau eines regionalen Bildungsmonitorings ist dabei eine notwendige Bedingung. Diskussionen über Veränderungsstrategien und insbesondere Handlungsvorschläge datenbasiert zu entwickeln.

Ein wichtiges Format ist das Bildungsforum Ruhr als die regionale Plattform zur Kommunikation, Vernetzung und Transfer innerhalb der Bildungsregion Ruhr. Mit der Publikation Bildungsimpulse Ruhr informiert der RVR in regelmäßigen Abständen über Entwicklungen der Bildungslandschaft in der Metropole Ruhr.

Durch das Portal Bildungsprojekte Ruhr erhöhen der Regionalverband Ruhr und RuhrFutur gemeinsam mit den Kommunen die Sichtbarkeit und den Bekanntheitsgrad der Bildungsprojekte in der Region. Im Rahmen der Koordinierung des Bildungsmonitorings hat die Metropole Ruhr im Jahr 2018 den Bildungsbericht Ruhr veröffentlicht. Der Bildungsbericht Ruhr ist ein wichtiges Format zur Kommunikation der Bildungsregion Ruhr (Kongress ZukunftsBildung Ruhr 2018).

Ziel

Verbesserung des Bildungssystems in der Metropole Ruhr, um allen Kindern und Jugendlichen im Ruhrgebiet Bildungszugang, Bildungsteilhabe und Bildungserfolg zu ermöglichen; Metropole Ruhr als DIE Bildungsregion in Deutschland positionieren; zur regionalen Vernetzung der Bildungsakteure und -landschaft beitragen, Transparenz zu Bildungsprozessen, -akteuren und -projekten schaffen, kooperatives und kollaboratives Handeln in der Region ermöglichen.



94 Bildungsregion Ruhr

Akteure

RVR, Bildungsbüros der Kommunen und Kreise, Schul- und Jugendämter, Kommunale Integrationszentren, RuhrFutur, Stiftung TalentMetropole Ruhr, Stiftungsmetropole Ruhr, Institut Transferagentur NRW, DLG, Transferagentur für Großstädte, Ministerium für Schule und Bildung NRW

Verknüpfungen zum Strategiepapier des RVR

- Wissen
- Koordination und Entwicklung der Bildungsregion Ruhr
 - Kommunikation der Bildungsregion Ruhr
 - Ausbau Bildung für nachhaltige Entwicklung

Rolle des RVR

Projekttträger, Netzwerkmanagement, Konzeptionelle Planung

Projektgebiet

Gesamte Metropole Ruhr

Zeitraum

Dauerprojekt

Weitere Informationen

www.bildungsregion.ruhr
www.bildungsprojekte.ruhr.de

MEHR METROPOLLE RUHR... durch Mehrwert erzeugende Kooperation

Aktive Netzwerkarbeit

Aktive Netzwerkarbeit

Aktoren
RVR und Fachgesellschaften, Kommunen, Kreise, Verbände, unternehmerrliche weitere Akteure aus Netzwerken

Kurzbeschreibung
Interkommunale und regionale Zusammenarbeit in der Metropol Ruhr ist ein zentraler Bestandteil der RVR Strategie. Eine Vielzahl von Initiativen und Projekten, die in einem gemeinsamen Akteurszusammenhang Informationen austauschen und Themen aufarbeiten werden. Diese gibt es in vielfältigen Zusammenhängen in der Metropol Ruhr in dessen Tradition, die ihre Anfänge 1989 im Rahmen des Bundesverkehrsplan (BVA) Strategien von „Dort wo wir sind“ (1989/1990) erfassten. Kooperationsanforderungen für die Region werden nachgefragt und sind bis heute einen gemeinsamen positiven Ethos geprägt über regionalen Akteure der Interkommunale Zusammenarbeit in der Metropol Ruhr. In und auf allen Ebenen und in ganz verschiedenen Initiativen sind für gute Projekte zu werden dauerhaft angegangen als auch temporäre Kooperationsbeziehungen.

Rolle des RVR
Kooperationspartner

Projektpfad
Kooperationspartner

Ziel
Kooperationspartner

Weitere Informationen
Kooperationspartner

Aktive Netzwerkarbeit

Netzwerke

aktive, offene und vernetzte Netzwerke; Zielgruppen: Austausch, Transparenz schaffen

Aktive Netzwerkarbeit: Geonetzwerk.metropole Ruhr

Aktive Netzwerkarbeit: Geonetzwerk.metropole Ruhr

Aktoren
RVR, Ministerium für Wirtschaft, Innovationen und Energie NRW

Kurzbeschreibung
Die interkommunale Kooperation Geonetzwerk.net ist ein zentraler Bestandteil der RVR Strategie. Eine Vielzahl von Initiativen und Projekten, die in einem gemeinsamen Akteurszusammenhang Informationen austauschen und Themen aufarbeiten werden. Diese gibt es in vielfältigen Zusammenhängen in der Metropol Ruhr in dessen Tradition, die ihre Anfänge 1989 im Rahmen des Bundesverkehrsplan (BVA) Strategien von „Dort wo wir sind“ (1989/1990) erfassten. Kooperationsanforderungen für die Region werden nachgefragt und sind bis heute einen gemeinsamen positiven Ethos geprägt über regionalen Akteure der Interkommunale Zusammenarbeit in der Metropol Ruhr. In und auf allen Ebenen und in ganz verschiedenen Initiativen sind für gute Projekte zu werden dauerhaft angegangen als auch temporäre Kooperationsbeziehungen.

Rolle des RVR
Kooperationspartner

Projektpfad
Kooperationspartner

Ziel
Kooperationspartner

Weitere Informationen
Kooperationspartner

Aktive Netzwerkarbeit: Geonetzwerk.metropole Ruhr

aktive Netzwerkarbeit: Geonetzwerk.metropole Ruhr

Überregionale und transnationale Kooperationen

Überregionale und transnationale Kooperationen

Aktoren
RVR, Kommunen, Kreise, unternehmerrliche Akteure aus den verschiedenen Kooperationen

Kurzbeschreibung
Der Regionalverband Ruhr sieht sich als Partner an der Seite von Kommunen und Kreisen in der Metropol Ruhr. Dies ist die Herausforderung in der Region nur durch eine gemeinsame abgestimmte und koordinierte Vorgehensweise und durch ein gemeinsames Auftreten in Europa bewältigen lässt. Schon lange werden Städte- und Kreispartnerschaften einen wichtigen Beitrag zu Kooperation. Die 53 Kommunen der Metropol Ruhr haben mehr als 230 Partnerschaften in 30 verschiedenen Ländern der Welt. Der RVR unterstützt die lokale Partnerschaften und trägt in Abstimmung mit den Landesverbänden auch Kooperationen mit Third-Partnern. So entstand 2014 beispielsweise eine Partnerschaftenbildung mit der Region Brandenburg.

Rolle des RVR
Kooperationspartner

Projektpfad
Kooperationspartner

Ziel
Kooperationspartner

Weitere Informationen
Kooperationspartner

Aktive Netzwerkarbeit: Überregionale und transnationale Kooperationen

Kooperation



Überregionale und transnationale Kooperationen

Europainitiative

Europainitiative

Aktoren
RVR, Kommunen, Kreise, Institutionen der EU, Multiplikatoren

Kurzbeschreibung
Das Europainitiative des RVR seit 2012 mit der Einrichtung des Europainitiativ und werden gemeinsam mit den Landesverbänden und den Kreisen der Metropol Ruhr. Dies ist die Herausforderung in der Region nur durch eine gemeinsame abgestimmte und koordinierte Vorgehensweise und durch ein gemeinsames Auftreten in Europa bewältigen lässt. Schon lange werden Städte- und Kreispartnerschaften einen wichtigen Beitrag zu Kooperation. Die 53 Kommunen der Metropol Ruhr haben mehr als 230 Partnerschaften in 30 verschiedenen Ländern der Welt. Der RVR unterstützt die lokale Partnerschaften und trägt in Abstimmung mit den Landesverbänden auch Kooperationen mit Third-Partnern. So entstand 2014 beispielsweise eine Partnerschaftenbildung mit der Region Brandenburg.

Rolle des RVR
Kooperationspartner

Projektpfad
Kooperationspartner

Ziel
Kooperationspartner

Weitere Informationen
Kooperationspartner

Aktive Netzwerkarbeit: Europainitiative

EU-Initiative



Europainitiative

Aktive Netzwerkarbeit: Frauennetzwerk Ruhrgebiet

Aktive Netzwerkarbeit: Frauennetzwerk Ruhrgebiet

Aktoren
RVR, Gleichstellungsausschüsse, Fachkreise aus dem Bereich Planung, Geographie, Architektur, Soziologie, Gender planning, Öffentliche Einrichtungen, u.a.m.

Kurzbeschreibung
Das Frauennetzwerk Ruhrgebiet ist seit 2002 bestehendes informelles Netzwerk von Fach- und Dienstleistungsstellen der Metropol Ruhr, die sich vernetzen mit den Planungen im Ruhrgebiet auseinandersetzen. Dabei wird der Fokus auf die Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung in den verschiedenen regionalen Planung- und Gestaltungsbereichen gelegt. Das Frauennetzwerk Ruhrgebiet wird bei der Umsetzung von Strategien und unterstützt eine Plattform für Kooperationen, Austausch und Vernetzung der Akteure im Ruhrgebiet. Ziel ist es, die Qualität der Stadtentwicklung und die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern. Ziel ist es, die Qualität der Stadtentwicklung und die Lebensqualität der Bevölkerung zu verbessern.

Rolle des RVR
Kooperationspartner

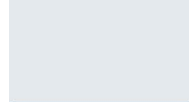
Projektpfad
Kooperationspartner

Ziel
Kooperationspartner

Weitere Informationen
Kooperationspartner

Aktive Netzwerkarbeit: Frauennetzwerk Ruhrgebiet

Frauen-netzwerk



Aktive Netzwerkarbeit: Frauennetzwerk Ruhrgebiet

Aktive Netzwerkarbeit: Planernetzwerk

Aktive Netzwerkarbeit: Planernetzwerk

Aktoren
RVR, Kommunen, Kreise, Referenten aus unterschiedlichen Fachabteilungen und Institutionen

Kurzbeschreibung
Netzwerke von Entscheidungsträgern haben die Chance, gegenseitige Erfahrungen auszutauschen und so zu lernen. Die Planernetzwerke sind ein zentraler Bestandteil der RVR Strategie. Eine Vielzahl von Initiativen und Projekten, die in einem gemeinsamen Akteurszusammenhang Informationen austauschen und Themen aufarbeiten werden. Diese gibt es in vielfältigen Zusammenhängen in der Metropol Ruhr in dessen Tradition, die ihre Anfänge 1989 im Rahmen des Bundesverkehrsplan (BVA) Strategien von „Dort wo wir sind“ (1989/1990) erfassten. Kooperationsanforderungen für die Region werden nachgefragt und sind bis heute einen gemeinsamen positiven Ethos geprägt über regionalen Akteure der Interkommunale Zusammenarbeit in der Metropol Ruhr. In und auf allen Ebenen und in ganz verschiedenen Initiativen sind für gute Projekte zu werden dauerhaft angegangen als auch temporäre Kooperationsbeziehungen.

Rolle des RVR
Kooperationspartner

Projektpfad
Kooperationspartner

Ziel
Kooperationspartner

Weitere Informationen
Kooperationspartner

Aktive Netzwerkarbeit: Planernetzwerk

Planer-netzwerk



Aktive Netzwerkarbeit: Planernetzwerk

Aktive Netzwerkarbeit: Kulturtouristische Inwertsetzung der Kulturnetzwerke Ruhr

Aktive Netzwerkarbeit: Kulturtouristische Inwertsetzung der Kulturnetzwerke Ruhr

Aktoren
RVR (Projektpfad), Kulturwissenschaften, Kulturbildung, RVR, Kultur Ruhr GmbH

Kurzbeschreibung
Mit sechs Millionen Euro fördert das Land Nordrhein-Westfalen in den nächsten drei Jahren die kulturelle Inwertsetzung der Kulturnetzwerke Ruhr. Die Kulturnetzwerke sind ein zentraler Bestandteil der RVR Strategie. Eine Vielzahl von Initiativen und Projekten, die in einem gemeinsamen Akteurszusammenhang Informationen austauschen und Themen aufarbeiten werden. Diese gibt es in vielfältigen Zusammenhängen in der Metropol Ruhr in dessen Tradition, die ihre Anfänge 1989 im Rahmen des Bundesverkehrsplan (BVA) Strategien von „Dort wo wir sind“ (1989/1990) erfassten. Kooperationsanforderungen für die Region werden nachgefragt und sind bis heute einen gemeinsamen positiven Ethos geprägt über regionalen Akteure der Interkommunale Zusammenarbeit in der Metropol Ruhr. In und auf allen Ebenen und in ganz verschiedenen Initiativen sind für gute Projekte zu werden dauerhaft angegangen als auch temporäre Kooperationsbeziehungen.

Rolle des RVR
Kooperationspartner

Projektpfad
Kooperationspartner

Ziel
Kooperationspartner

Weitere Informationen
Kooperationspartner

Aktive Netzwerkarbeit: Kulturtouristische Inwertsetzung der Kulturnetzwerke Ruhr

Kultur-netzwerk



Aktive Netzwerkarbeit: Kulturtouristische Inwertsetzung der Kulturnetzwerke Ruhr

Aktive Netzwerkarbeit: Wandel als Chance

Aktive Netzwerkarbeit: Wandel als Chance

Aktoren
RVR, Kreis Bielefeld, Kreis Detmold, Kreis Herford, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn, Kreis Schaumburg, Kreis Steinfurt, Kreis Völklingen, Kreis Warendorf, Kreis Westfalen-Lippe, Kreis Wittenberg, Kreis Xanten, Kreis Yseringhausen, Kreis Zentralsachsen, Kreis Zwickau

Kurzbeschreibung
Unter dem Titel „Wandel als Chance“ haben sich 2008 die Regionen des Ruhrgebietes und des Ostfälischen Raums zusammengeschlossen. Die Initiative „Wandel als Chance“ ist ein zentraler Bestandteil der RVR Strategie. Eine Vielzahl von Initiativen und Projekten, die in einem gemeinsamen Akteurszusammenhang Informationen austauschen und Themen aufarbeiten werden. Diese gibt es in vielfältigen Zusammenhängen in der Metropol Ruhr in dessen Tradition, die ihre Anfänge 1989 im Rahmen des Bundesverkehrsplan (BVA) Strategien von „Dort wo wir sind“ (1989/1990) erfassten. Kooperationsanforderungen für die Region werden nachgefragt und sind bis heute einen gemeinsamen positiven Ethos geprägt über regionalen Akteure der Interkommunale Zusammenarbeit in der Metropol Ruhr. In und auf allen Ebenen und in ganz verschiedenen Initiativen sind für gute Projekte zu werden dauerhaft angegangen als auch temporäre Kooperationsbeziehungen.

Rolle des RVR
Kooperationspartner

Projektpfad
Kooperationspartner

Ziel
Kooperationspartner

Weitere Informationen
Kooperationspartner

Aktive Netzwerkarbeit: Wandel als Chance

Wandel als Chance



Aktive Netzwerkarbeit: Wandel als Chance

Aktive Netzwerkarbeit: Kulturtouristische Inwertsetzung der Industriekultur

Aktive Netzwerkarbeit: Kulturtouristische Inwertsetzung der Industriekultur

Aktoren
RVR, Kreis Bielefeld, Kreis Detmold, Kreis Herford, Kreis Lippe, Kreis Minden-Lübbecke, Kreis Paderborn, Kreis Schaumburg, Kreis Steinfurt, Kreis Völklingen, Kreis Warendorf, Kreis Westfalen-Lippe, Kreis Wittenberg, Kreis Xanten, Kreis Yseringhausen, Kreis Zentralsachsen, Kreis Zwickau

Kurzbeschreibung
Unter dem Titel „Wandel als Chance“ haben sich 2008 die Regionen des Ruhrgebietes und des Ostfälischen Raums zusammengeschlossen. Die Initiative „Wandel als Chance“ ist ein zentraler Bestandteil der RVR Strategie. Eine Vielzahl von Initiativen und Projekten, die in einem gemeinsamen Akteurszusammenhang Informationen austauschen und Themen aufarbeiten werden. Diese gibt es in vielfältigen Zusammenhängen in der Metropol Ruhr in dessen Tradition, die ihre Anfänge 1989 im Rahmen des Bundesverkehrsplan (BVA) Strategien von „Dort wo wir sind“ (1989/1990) erfassten. Kooperationsanforderungen für die Region werden nachgefragt und sind bis heute einen gemeinsamen positiven Ethos geprägt über regionalen Akteure der Interkommunale Zusammenarbeit in der Metropol Ruhr. In und auf allen Ebenen und in ganz verschiedenen Initiativen sind für gute Projekte zu werden dauerhaft angegangen als auch temporäre Kooperationsbeziehungen.

Rolle des RVR
Kooperationspartner

Projektpfad
Kooperationspartner

Ziel
Kooperationspartner

Weitere Informationen
Kooperationspartner

Aktive Netzwerkarbeit: Kulturtouristische Inwertsetzung der Industriekultur

Industrie-kultur-netzwerk



Aktive Netzwerkarbeit: Kulturtouristische Inwertsetzung der Industriekultur

BETEILIGUNGSVERFAHREN

Formell / Informell

ZEITPLANUNG

Regionalplan Ruhr / Handlungsprogramm



Verfahrensablauf mit einer Beteiligungsrunde

**VIELEN
DANK**